

GESCHÄFTSBERICHT 2023-2024



Center for InterAmerican Studies
Universität Bielefeld
PF 10 01 31
D-33501 Bielefeld

cias@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/cias/

Liebe CIAS-Mitglieder, liebe Amerikas-Interessierte,

die Amerikas waren in den vergangenen beiden Jahren geprägt durch umfassende Umwälzungen, Transformationen und Krisen, die Auswirkungen auf die multipolare globale Weltordnung als ganze haben und in den Forschungsfeldern des CIAS eng verfolgt wurden.

Diese Umbruchprozesse stellen das Zusammenleben in den US- und latein-amerikanischen Gesellschaften, die gegenwärtig von wachsender sozialer Ungleichheit und neuen politischen Spaltungen geprägt sind, vor große Herausforderungen. Dies zeigen vor allem die Verschiebungen politischer Konstellationen, die vielfach mit dem Wiedererstarken autoritärer oder rechtspopulistischer Regierungen verbunden sind. Wie die Beispiele Javier Mileis in Argentinien und Donald Trumps in den USA belegen, entstehen auf nationaler Ebene ernstzunehmende Unsicherheiten über die Zukunft der Demokratie, während zugleich auf internationaler Ebene eine Neuausrichtung politischer Blöcke stattfindet, die zunehmend zu politischen und militärischen Auseinandersetzungen (etwa zwischen den USA und Mexiko oder Venezuela) führt. Darüber hinaus erleben Nord- und Lateinamerika aktuell zahlreiche sozio-ökologische Krisen, die vor allem durch zunehmende Rohstoffausbeutung und die Zerstörung von wichtigen Ökosystemen (wie dem Amazonas) bedingt sind und zu deren Eindämmung die Umsetzung neuer politischer Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Umwelt und Klima erforderlich ist.

Die vielfältigen Entwicklungen, die mit den geopolitischen Machtverschiebungen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Krisensituationen, aber auch der Entstehung unterschiedlichster sozialer, kultureller und ‚artistischer‘ Bewegungen des Protests und Widerstands in den Amerikas (Black Lives Matter, Mujeres Amazónicas, Calle 13 u.v.a.m.) verbunden sind, wurden im CIAS in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen zahlreicher Forschungsprojekte, Konferenzen und Publikationen kritisch diskutiert und aus interdisziplinärer Perspektive theoretisch reflektiert. Der gesellschaftliche Umgang

mit Krisensituationen bildete weiterhin den wissenschaftlichen Fokus des von CIAS-Mitgliedern mitbegründeten CALAS, das in den Jahren 2023 und 2024 mehrere Forschungsgruppen erfolgreich abschloss und zugleich das herausragende Projekt der Publikation des sechsbändigen Handbook of the Anthropocene in Latin America (Bielefeld University Press) auf den Weg brachte. Aufgrund seiner exzellenten Arbeit im Bereich von Forschung und Wissenstransfer wurde 2024 eine Verlängerung des CALAS um weitere vier Jahre vom BMBF bewilligt. Ebenfalls mit großem Erfolg wurde auch das bereits seit 2016 bestehende Black Americas Network fortgeführt, das die InterAmerikanischen Studien um wichtige afrodiasporische Perspektiven ergänzt.

Neu hinzugekommen ist das im Jahr 2023 bei der Volkswagenstiftung unter Federführung des CIAS-Mitglieds Prof. Dr. Olaf Kaltmeier eingeworbene und über einen Zeitraum von vier Jahren geförderte Projekt Turning Land into Capital, das empirische Forschung mit der Anwendung neuer theoretischer und methodischer Beschreibungsmodelle verbindet und gemäß dem vom CIAS vertretenen interdisziplinären Ansatz die Interaktion der ökonomischen Reproduktion von Reichtum mit kulturellen und sozialen Praktiken untersucht.

Alle genannten Projekte gingen im Frühjahr 2024 in eine weitere, von CIAS-Mitgliedern gestartete interdisziplinäre Forschungsinitiative zum Thema „Shifting Worlds. (Dis)Entangling the Americas (SHIFT)“ ein, die den in Bielefeld entwickelten gesamtamerikanischen Verflechtungsansatz fortführt erweitert. Die Projektinitiative vereint inzwischen Vertreter*innen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie den Wirtschafts- und Naturwissenschaften und hat im Rahmen der Profilbildung an der Universität Bielefeld zur Einrichtung eines Fokusbereichs geführt.

Obgleich der in den Humanwissenschaften weltweit zu beobachtende Trend sinkender Studierendenzahlen auch die Studienprogramme des CIAS betroffen hat, wurden sowohl die internationalen Masterprogramme (der Studiengang InterAmerican Studies, das Doppelabschlussprogramm Literaturas Interamericanas) als auch die beiden DAAD-finanzierten ISAP-Programme mit

Guadalajara und La Plata mit großem Erfolg fortgeführt. Seit 2023 werden diese Austauschprogramme durch ein neu eingeworbenes Erasmus+-Programm ergänzt, im Zuge dessen ein Verbindungsbüro (Bielefeld/UdG) eingerichtet und der Aufbau eines übergreifenden ‚Virtuellen Campus‘ initiiert wurde.

Darüber hinaus hat das CIAS auch in den vergangenen beiden Jahren eine immense Zahl an Publikationen hervorgebracht, sowohl im Rahmen unterschiedlicher Reihen wie der Ensayos InterAmericanos (im Kipu-Verlag), der Long Essay-Reihe, der Handbooks des CALAS (BiUP u.a.) und des E-Journal fíar als auch im Zusammenhang mit zahllosen individuellen Forschungsprojekten und -aktivitäten seiner Mitglieder. In diesen Publikationen wurde mit Themen wie Migration, Bildung, Umweltpolitik, Kulturproduktion, Indigenität, Feminismus u.v.a.m. ein beeindruckendes Spektrum historischer und aktueller Kontexte erschlossen, die Leben und Kulturen der Amerikas in ihrer Beziehung zur globalen Welt prägen.

Alle Aktivitäten hätten ohne das Engagement des gesamten CIAS-Teams nicht durchgeführt werden können. Es schließt nicht nur die Forschenden und Lehrenden, sondern auch die studentischen Hilfskräfte und die Mitglieder der Fachschaft ein, denen an dieser Stelle sehr herzlich für Ihren großen Einsatz gedankt sei. Turnusgemäß fand im Sommer 2024 die Neuformierung des Vorstands statt, in den Olaf Kaltmeier, Wilfried Rausert, Nadine Pollvogt, Diana Paola Bernal Espitia und Silke Berger gewählt wurden. Es war mir eine Freude und Ehre, im Anschluss vom Vorstand zur Nachfolgerin von Julia Roth als Direktorin des CIAS gewählt worden zu sein. Ein großer Dank gilt auch Philipp Wolfesberger, der als akademischer Geschäftsführer des CIAS in den vergangenen Jahren nicht nur mit seinen Forschungen, sondern auch der Wahrnehmung zahlloser Koordinationsaufgaben sehr maßgeblich zum Erfolg des CIAS beigetragen hat.

Abschließend bleibt mir nur, uns allen zu wünschen, dass trotz der bevorstehenden Maßnahmen zu Budgetkürzungen an der Universität Bielefeld das CIAS seinen Status als eine der produktivsten und forschungsstärksten

Wissenschaftseinrichtungen im Bereich der Forschung zu den Amerikas bewahren und weiter ausbauen wird.

Saludos cordiales,

best wishes,

Prof.‘in Dr. Kirsten Kramer

(Direktorin des CIAS)

INHALT

1. CIAS Mitglieder.....	1
1.1. Vorstand.....	1
1.2. Geschäftsführung.....	1
1.3. Mitglieder.....	1
2. Forschungsprojekte	3
2.1. BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)	3
2.2. Black Americas Network	5
2.3. Turning Land into Capital. Historical Conjunctures of the (Re-)Production of Wealth in Latin America from the 19th to the 21st Century”	6
2.4. SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“	7
2.5. ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften)	8
2.5.1. Universidad de Guadalajara (Mexiko).....	8
2.5.2. Universidad Nacional de La Plata (Argentinien).....	8
2.6. Erasmus+ und Verbindungsbüro UniBi-Universidad de Guadalajara	10
2.7. Weitere Projekte am CIAS	10
2.7.1. Drittmittelprojekte	10
2.7.2. Studienpreis InterAmerikanische Studien.....	11
2.7.3. Abgeschlossene Promotions- und Habilitationsprojekte.....	11
2.7.4. Fokusbereich SHIFT	12
3. Publikationen	13
3.1. fiar – forum for inter-american research	13
3.2. Routledge Schriftenreihe “InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict”	14
3.3. Interamerikanische Schriftenreihe.....	15
3.4. Ensayos InterAmericanos – Kipu-Verlag.....	15

3.5. CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis”	15
3.6. InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives	17
3.7. Sonstige Monographien (Auswahl)	18
3.8. Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues)	19
3.9. Artikel in Zeitschriften.....	22
3.10. Aufsätze in Sammelbänden	23
3.11. Sonstige Veröffentlichungen	25
4. Organisation von Veranstaltungen	26
4.1. Internationale Konferenzen	26
4.2. Sonstige Veranstaltungen	30
4.3. Kolloquium InterAmerikanische Studien.....	32
5. Lehre.....	36
5.1. Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas	36
5.2. Masterstudiengang InterAmerican Studies und Double-Degree Option	36

1. CIAS Mitglieder

1.1. Vorstand

- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Direktorin, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Dr. Philipp Wolfesberger (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Nadine Pollvogt, M.A.
- Silke Berger
- Diana Paola Bernal Espitia

1.2. Geschäftsführung

- Dr. Philipp Wolfesberger (Akademischer Geschäftsführer)
- Silke Berger (Verwaltung CALAS und CIAS)
- Mareike Klemz (SHK und Öffentlichkeitsarbeit bis Sep. 2024)
- Milena Orioli (SHK und Öffentlichkeitsarbeit seit Okt. 2024)

1.3. Mitglieder

- Prof. Dr. Gigi Adair (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Mathias Albert (Fakultät für Soziologie)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. PhD Thomas Faist (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Andreas Fisahn (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof.'in Dr. Antje Flüchter (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Oliver Flügel-Martinsen (Fakultät für Soziologie)

- Prof.'in Dr. Barbara Job (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Lotta König (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Martin Lutz (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Joachim Michael (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- PD Dr. Jörg van Norden (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka (Fakultät für Soziologie)
- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Julia Roth (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Anne Schröder (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Johannes Voit (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Klaus Weinhauer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Heidemarie Winkel (Fakultät für Soziologie)
- Dr. Mustafa Aksakal
- Dr. Julia Andres
- Dr. Diana Fulger
- Dr. Daniela Noll-Opitz
- Dr. Tobias Reu
- Dr. Tyanif Rico
- Dr. Annette L. Rukwied
- Dr. Matti Steinitz

- Eric Javier Bejarano, Dipl. Soz. Anthropol.
- Luisa Raquel Ellermeier, M.A.
- Josué García Veiga, M.A.
- Ingrid Carolina Hormaza Jimenez, M.A.
- Gilda Eguizel Morales Ramírez, M.A.
- Raoul Manuel Palm, M.A.
- Edith Otero Quezada, M.A.
- Brian Rozema, M.A.
- Eric McNeill Rummelhoff, M.A.
- Omar Sierra, M.A.

- Maria Paulina Arnal
- Vinivius Aureliano Bellotto dos Santos
- Rafael García Roncalla
- Nadine Melzer
- Sebastián Peñaranda Portugal

- Atahualpa García, M.A.
- Alexa Kenter

2. Forschungsprojekte

2.1. BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)

Gesamtfördersumme Hauptphase 2019-2025: EUR 12 Mio.

2.1.1. Projektbeschreibung

Im Rahmen der Initiative zur Internationalisierung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften in Deutschland wurde das Verbundprojekt „Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)“ unter der federführenden Koordination des Center for InterAmerican Studies (CIAS) der Universität Bielefeld und in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel, der Leibniz Universität Hannover und der Friedrich Schiller Universität in Jena vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in seiner zweiten Förderphase (2019-2025) gefördert. Seit seiner Gründung 2017 hat sich das CALAS als Zentrum für fortgeschrittene Lateinamerikastudien mit innovativen Themen und Forschungsformaten, wie dem Wissenslaboratorium, seinen Dialogplattformen, der Postgraduierten-Akademie und dem Transatlantischen Tandem fest in der internationalen Wissenschaftslandschaft etabliert. Seine charakteristische polyzentrische Struktur mit Hauptsitz in Mexiko (Universität von Guadalajara) und regionalen Zentren in Argentinien (UNSAM), Ecuador (FLACSO) und Costa Rica (UCR) sowie Kooperationen mit weiteren Universitäten und Forschungseinrichtungen schafft ihm eine breite Sichtbarkeit und stabile Verankerung in der Region.

Das CALAS hat als universitätsbasiertes Center for Advanced Latin American Studies das Ziel, sozial- und geisteswissenschaftliche Themen mit hoher Relevanz in Lateinamerika in historischer, exemplarischer und wissenschaftlich-systematischer Weise im Bereich der fortgeschrittenen Studien im transdisziplinären und transregionalen Dialog zu bearbeiten. So möchte das CALAS

u.a. auch die lateinamerikabezogene Forschung in Deutschland stärker vernetzen, problemorientiert fokussieren und erweitern, um so die institutionellen Rahmenbedingungen für die deutsch(sprachig)e Lateinamerika-Forschung zu verbessern. Als eines von weltweit fünf Merian Zentren ist es zudem sehr gut mit Wissenschaftler*innen aus anderen Weltregionen vernetzt.

Folgende Personen der Universität Bielefeld waren 2023-2024 am CALAS beteiligt:

- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Iberoamerikanische Geschichte), Leitung des Projektes und Verbundkoordination, Deutscher Direktor und Mitglied des Steering Committee
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft), Mitglied des Steering Committee
- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Verflechtungsgeschichte der Amerikas, 1600-1850), Leitung Forschungslinie The Anthropocene as a Multiple Crisis
- Prof. Dr. Joachim Michael (Interamerikanische Studien / Romanistik), Leitung Forschungslinie Visions of Peace
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Vergleichende Literaturwissenschaft / Romanistik)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Religionssoziologie und ev. Theologie)
- Dr. Elba Tyanif Rico Rodriguez (Geografie), Postdoktorandin der Forschungslinie The Anthropocene as a Multiple Crisis
- Ann-Kathrin Volmer (Geografie), Forschungsassistentin der Forschungslinie The Anthropocene as a Multiple Crisis
- Nadine Pollvogt (Sozialwissenschaften), Geschäftsführung
- Silke Berger, Administrative Leitung
- Jacob Hein (Interamerikanische Studien), WHK
- Penelope Alvarez (Interamerikanische Studien), WHK

2.1.2. Forschungsprogramm

Der Forschungsschwerpunkt des CALAS lag 2023-2024 weiterhin innerhalb des Projekts *“Coping with Crises: Transdisciplinary Perspectives from Latin America”* auf dem gesellschaftlichen Umgang mit Krisenmomenten. Neben der transversalen Analyse von Theorien und Konzepten über ‘Krise’ und die Dezentrierung von Formen der Wissensproduktion, wird der Umgang mit Krisen in vier Hauptforschungslinien untersucht: Diese widmen sich dem Umgang mit (1) der Verflechtung von Frieden und Gewalt, (2) sozialer Ungleichheit, (3) ökologischen Krisen sowie (4) Identitätspolitik. In den Berichtszeitraum fiel die von Bielefelder Forscher*innen geleitete dritte Linie.

The Anthropocene as a Multiple Crisis: Latin America Perspectives (2022-2023)

In diesem Laboratorium des Wissens unter der Leitung von Prof. Dr. Olaf Kaltmeier, Prof. Dr. Sofia Mendoza Bohne, Prof. Dr. Susana Herrera Lima und Prof. Dr. Eleonora Rohland und der Forschungsassistentin von Ann-Kathrin Volmer erwies sich das Anthropozän als hervorragender Bezugspunkt, um die Verflechtung verschiedener Krisen in ihrer Dynamik zu erfassen. Das Anthropozän hat seinen Ursprung in den Naturwissenschaften, insbesondere in der Geologie und den Erdsystemwissenschaften. Aus den Geistes- und Sozialwissenschaften ergeben sich verschiedene Fragen in Bezug auf die neue geohistorische Zeitschicht des Anthropozäns. Dieses Unterfangen ist keineswegs trivial. Vielmehr handelt es sich um einen facettenreichen Suchprozess, in dem die ursprünglichen Annahmen zur Definition des Anthropozäns in den Geowissenschaften korrigiert, ergänzt, erweitert und hinterfragt werden. Die Koordinator*innen, Stipendiat*innen und Herausgeber*innen der Handbücher waren sich einig, dass es nicht sehr produktiv wäre, alternative Konzepte wie „Kapitalozän“, „Chtulozän“, „Neozän“, „Technozän“, „Plantationozän“ oder ähnliches zu diskutieren. Der Grund dafür ist, dass es sich bei diesen Konzepten um Neologismen handelt, die vom Konzept des „Anthropozäns“ abgeleitet sind. Sie stehen also immer noch in Zusammenhang damit. Die Forscher*innen entschieden sich dafür das Anthropozän konzeptionell neu auszurichten oder anzupassen und es aus

lateinamerikanischer Sicht zu untersuchen. Folglich hat das Labor grundlegende Änderungen an der akademischen Debatte vorgenommen.

Aus lateinamerikanischer Perspektive schlägt das Laboratorium des Wissens vor, die Genealogie des Anthropozäns bis zur europäischen Eroberung des amerikanischen Kontinents ab 1492 zurückzuverfolgen, mit dem kolumbianischen Austausch, dem Völkermord, dem Plantagensystem und dem Mega-Bergbau. Somit wird die Kolonialzeit in Lateinamerika als eine Phase der Intensivierung wichtiger Merkmale des planetarischen Anthropozäns verstanden. Eine zweite Phase beginnt mit dem Ende des Kolonialreichs und der Unabhängigkeit Amerikas und hat laut der Genealogie des Anthropozäns ihren Höhepunkt zwischen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und den 1930er Jahren. Diese Phase kann als „zweite Eroberung“ oder „neo-kolumbianischer Austausch“ verstanden werden. Schließlich untersucht das Labor die sui generis-Phase des Anthropozäns seit 1950, nachdem es Phasen der Intensivierung anthropozäner Faktoren seit den 1960er Jahren mit der Grünen Revolution und der Ölförderung sowie seit den 1980er Jahren mit neoliberalen Politiken, die extraktivistische Ökonomien und Massenkonsum beschleunigten, festgestellt hat.

In räumlicher Hinsicht treten die Forscher*innen in einen kritischen Dialog über die allgemeinen Ansätze eines planetarischen Anthropozäns, wie sie beispielsweise in der Debatte über planetarische Grenzen und den historischen und zeitgenössischen Erfahrungen und Reflexionen der lateinamerikanischen Sozialwissenschaften und Umweltgeisteswissenschaften zum Ausdruck kommen. In diesem Zusammenhang ist die lateinamerikanische Debatte besonders nützlich, um die vielfältigen Umweltkrisen mit verschiedenen soziokulturellen Krisen in Verbindung zu bringen, die mit Kapitalismus, Kolonialismus, Rassismus und Anthropozentrismus zusammenhängen. Relevant sind hier Ansätze zur Umweltgerechtigkeit und zur Ökologie der Armen, die lateinamerikanische Umweltgeschichte und die oben genannten Ansätze, die auf indigene, afro-stämmige, landlose Bauern- und/oder feministische Bewegungen und Gemeinschaften zurückgehen. Ein Beispiel hierfür ist das Konzept des *Buen Vivir* oder *Sumak Kawsay* (Gutes Leben), das aus der

Andenregion stammt und auf der Idee der Notwendigkeit eines Wendepunkts, *Pachakuti*, basiert, wonach die „schlechte Regierung“ und unmoralische Führung des globalen neoliberalen Kapitalismus mit seiner kolonialen Verankerung grundlegend überwunden werden müssen.

Im Rahmen des Laboratoriums fanden insgesamt 12 internationale Konferenzen in Guadalajara, Quito, Weingarten, Buenos Aires, San José und Leipzig statt. Zusätzlich organisierten die Forscher*innen regelmäßige Herausgeber*innen-Konferenzen der Handbook-Reihe, sowie Filmvorführungen und eine Fotoausstellung („De tus pensamientos el cáliz“ von Prof. Dr. Wilfried Raussert). Die Organisator*innen produzierten auch drei Folgen in der CALAS-Podcastreihe „Acentos Latinoamericanos“. Am 15.06.2023 fand das abschließende CALAS-Fest in Guadalajara in Zusammenarbeit mit Umweltaktivist*innen und Künstler-Kollektiven statt.

Das Laboratorium organisierte den Internationalen Kurzfilmwettbewerb «Experiencias de transformación socioambiental» zusammen mit dem Museum für Umweltwissenschaften, Guadalajara (MCA) und dem Welthaus Bielefeld in Deutschland. Die Gewinner wurden im Juni 2023 beim Internationalen Filmfestival in Guadalajara gezeigt.

Die neun Gewinner-Filme können hier angeschaut werden: <http://calas.lat/es/multimedia/cortometrajes-ganadores-concurso-internacional-experiencias-transformacion-socioambiental>

2.1.3. Cátedra CALAS Alemania

Die von den Universitäten Bielefeld und Kassel finanzierte Cátedra CALAS Alemania hatte im Sommersemester 2023 die Sozialpsychologin Prof. Dr. Isabel Piper Shafir von der Universität Chile inne. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Erinnerungskulturen in Lateinamerika und der Zusammenhang von Erinnerungskultur, Menschenrechten und Formen des Widerstands gegen Menschenrechtsverletzungen. An der Universität Bielefeld bot sie in diesem Rahmen das Masterseminar „Memorias colectivas y derechos humanos en América Latina“ an. Ihr Forschungsprojekt “Memorias globalizadas: la

violencia política convertida en objeto de museo” stellte sie am 25. April 2023 im Kolloquium der Interamerikanischen Studien vor. Am 5. Mai 2023 lud sie zusammen mit Nadine Pollvogt und Dr. Philipp Wolfesberger zudem zum internationalen Workshop „Memorias Colectivas y resistencias actuales en América Latina“ an die Universität Bielefeld ein. Am 10. Mai 2023 fand im Bielefelder Kino „Kamera“ zusammen mit Prof. Dr. Olaf Kaltmeier ein öffentliches Gespräch im Anschluss an die Vorführung des Dokumentarfilms „Mi país imaginario“ des renommierten chilenischen Filmemachers Patricio Guzmán statt. Online diskutierte sie ihre Forschungen mit dem CALAS Netzwerk am 30. Mai 2023.

2.2. Black Americas Network

Das Black Americas Network wurde 2016 von Wilfried Raussert und Matti Steinitz im Rahmen des DFG-finanzierten Forschungsprojektes „Between Spanish Harlem, Black Rio and Funky Colón - Soul music and the rise of Black Power in Afro-Latin America“ ins Leben gerufen. Es soll im Sinne eines interdisziplinären Wissenstransfers den Dialog zwischen Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen befördern, die sich mit der afrodiasporischen Präsenz in den Amerikas auseinandersetzen. Nach zwei erfolgreichen Konferenzen am CIAS - „Entangled Black Americas“ (2017) und „Black Power: Movements, Cultures, and Resistance in the Black Americas“ (2018), ist das Netzwerk nun mittlerweile auf über 130 Mitglieder aus Europa, der Karibik, Nord- und Lateinamerika angewachsen.

Im Jahr 2023 wurde das DFG-finanzierte Forschungsprojekt mit der Verteidigung der Dissertation von Matti Steinitz und der Bewertung summa cum laude durch die Gutachter Wilfried Raussert und Julia Roth abgeschlossen. Die Promotionsschrift ist im Dezember 2024 unter dem Titel Afro-Latin Soul Music and the Rise of Black Power Cosmopolitanism – Hemispheric Soulscapes between Spanish Harlem, Black Rio and Panama in der von Julia Roth, Carsten Juncker und Darieck Scott herausgegebenen Reihe American Frictions bei De Gruyter-Brill erschienen. Auch nach Abschluss des

Forschungsprojektes konnte das Black Americas Network in den Jahren 2023 und 2024 weitere Fortschritte bei der Etablierung transdisziplinärer Dialoge und hemisphärischer Perspektiven in der Forschung zur afrikanischen Diaspora in den Amerikas erzielen.

Durch einem Gastbeitrag von Matti Steinitz auf der von Prof. Simon Wendt organisierten Konferenz „New Directions in the History of the Black Power Movement“ im Juni 2023 wurden Kontakte zu führenden Vertretern der Black Power-Forschung aus den USA geknüpft und neue Netzwerkmitglieder gewonnen. Im Rahmen der 7th Biennial Conference der International Association for Inter-American Studies (IAS) in Valparaíso, Chile (Oktober 2023) organisierten Netzwerkgründer Wilfried Rausert und Matti Steinitz das Panel „The ‘global 1960s’ and beyond: Popular music and contested creativities“, in dem es um die Bedeutung von Kreativität und afroamerikanischer Musik für konterhegemoniale Bewegungen in den Amerikas ging. Auf der Konferenz wurde auch eine Mitgliederversammlung der IAS durchgeführt, auf der Matti Steinitz zum neuen Executive Director gewählt wurde und ankündigte, sich verstärkt für eine Verankerung afrohemisphärischer Perspektiven in das Forschungsfeld der InterAmerican Studies einzusetzen.

Im Mai 2024 fand an der Carl-von-Ossietzky-Universität zu Oldenburg das 70th Annual Meeting der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien (DGfA) mit dem Themenschwerpunkt American Soundscapes statt. In diesem Rahmen koordinierten Wilfried Rausert und Matti Steinitz das Panel „Sounds of Rebellion – Popular Music and Transnational Black Freedom Struggles“, in dem die soziopolitischen Dimensionen von Genres wie Techno, Hip-Hop, Punk und Soul diskutiert wurden und der Kreis der Netzwerkmitglieder erweitert wurde.

Auf der Konferenz *Segundo Encuentro Internacional de Investigadores en Estudios Afrolatinoamericanos* an der Universidad de Cartagena (Juni 2024) koordinierten und moderierten Estefanía Bournot (Afro-Latin American Research Institute, Harvard) und Matti Steinitz ein Symposium zum Thema „Paisajes sonoros pan-afroamericanos: música, empoderamiento e internacionalismo negro“, auf dem der Mehrwert interamerikanischer

Ansätze in der Forschung zu den Black Americas deutlich wurde und weitere Mitglieder für das Netzwerk gewonnen werden konnten.

2.3. Turning Land into Capital. Historical Conjunctures of the (Re-)Production of Wealth in Latin America from the 19th to the 21st Century”

Gesamtfördersumme: EUR 1,6 Mio.

Projektleitung: Prof. Dr. Olaf Kaltmeier

Volkswagen Stiftung (2023-2027), Förderinitiative „Perspektiven auf Reichtum“

Die ungleiche Landverteilung in Lateinamerika und der Karibik ist ein Phänomen mit einer langen historischen Entwicklung vom Beginn der europäischen Eroberung bis heute. Die hohe Konzentration des Landbesitzes in den Händen weniger Einzelpersonen und Familien hat Lateinamerika zur Region mit der ungleichsten Landverteilung der Welt gemacht. Das internationale Verbundforschungsprojekt "Turning Land into Capital. Historische Perioden der (Re)Produktion von Reichtum in Lateinamerika vom 19. bis zum 21. Jahrhundert" zielt darauf ab, die Rolle von Land als Mittel zur (Re)Produktion von Reichtum in Lateinamerika und der Karibik zu verstehen. Das Projekt wendet neue theoretische und methodische Ansätze auf Land als Mittel zur Reproduktion von Reichtum aus einer mehrdimensionalen Perspektive an. Inspiriert von Bourdieus Perspektive auf die Transformation verschiedener Arten von Kapital, schlägt das Projekt vor, die ökonomische Dimension der Reproduktion von Reichtum in ihrer Interaktion mit kulturellen und sozialen Werten und Praktiken (Habitus), ihre Verbindungen zum politischen System und ihre Auswirkungen auf die Transformation von Landschaften und Ökosystemen zu diskutieren. Ziel ist es, die Rolle von Land als Mittel zur (Re-)Produktion von Reichtum in Lateinamerika und der Karibik in zwei wichtigen historischen Transformationsphasen der beschleunigten Landakkumulation zu verstehen: 1870-1930 und 1980-2020.

Das Projekt wurde vom Volkswagen Stiftung gemäß Bewilligung für eine Gesamtlaufzeit von 4 Jahren (2023 - 2027) mit bis zu 1.661.000 € Euro gefördert. Das Projekt wird von Olaf Kaltmeier als Verbundsprecher geleitet. Neben der koordinierenden Universität Bielefeld sind fünf Universitäten in das Projekt involviert: die Universität Bern, die Universidad de Quilmes, die Universidad Federal Fluminense Niteroi, FLACSO in Quito, Ecuador. In jedem regionalen Standort hat das Projekt ein großes Team von Forschenden in unterschiedlichen Momenten ihrer wissenschaftlichen Karrieren, die gemeinsam versuchen, die Dynamik, den Reichtum und das Land in der Geschichte der Region zu verstehen. In Bielefeld besteht das Team aus Olaf Kaltmeier (Leitung), Carolina Hormaza (Koordination), Silke Berger (Administration) und Josué García (Forschungsprojekt, Promotion). Philipp Wolfesberger, Tyanif Rico sind als Postdoktoranden und Omar Sierra als Doktorand an das Projekt assoziiert.

Circa dreißig Forscher*innen, die das gesamte Team von Turning Land bilden, treffen sich per Zoom einmal im Monat in einer Graduate School, um methodologische und theoretische Aspekte von Eliten und Landkonzentration in Lateinamerika zu diskutieren. Bei den Treffen werden regelmäßig Texte aus den individuellen Forschungen diskutiert. Neben den individuellen Forschungen, hat das Team zusammen in einer kollaborativen Systematic Literature Review auf Eliten und Konzentration von Land in Lateinamerika, die bald veröffentlicht wird.

In zwei Jahren hat das Projekt drei internationale Konferenzen (Puebla, Quilmes, Bielefeld) und eine internationale Summerschool (Chascomus, Argentina) durchgeführt:

- “Historical conjunctures of the (re)production of wealth and accumulation of land in Latin America: 1860-1930 and 1980-2020”. 13. März 2023, Benemérita Universidad Autónoma de Puebla, México
- “Primera Escuela de Verano del proyecto Turning land into Capital”. 17-21. März 2024, Chascomus (Argentina)
- “Turning land into Capital”. 22 März 2024, Universidad de Quilmes

- “Towards a history of agrarian colonization”. 8-9 Juli 2024, ZiF, Universität Bielefeld

Darüber hinaus sind aus den Konferenzen zwei Sammelbände in Vorbereitung: „Convirtiend La Tierra En Capital: Reflexiones Desde America Latina“ und „Towards a History of Agrarian Colonization in Post-Independence Latin America: Land, Conflict and Cisions of Rural Order“.

Mehr zum Projekt unter dem Link: <https://turningland.com>

2.4. SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“

Gesamtfördersumme (zweite Phase 2021-24): 11,9 Millionen Euro

Im November 2016 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Sonderforschungsbereich „Praktiken des Vergleichens: Die Welt ordnen und verändern“ für vier Jahre bewilligt. Im Sinne aktueller praxistheoretischer Ansätze fragt der interdisziplinäre, aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft bestehende Forschungsverbund, wie sich die historisch variablen Praktiken des Vergleichens zu Routinen, Regeln, Habitus, Institutionen und Diskursen fügen und so Strukturen schaffen, aber auch Dynamiken mittlerer Reichweite oder übergreifenden Wandel anstoßen können.

Im November 2020 wurde durch die DFG bekanntgegeben, dass dem seit 2016 erfolgreich durch CIAS-Mitglied Prof. Dr. Angelika Epple geleiteten SFB 1288 „Praktiken Vergleichens: Die Welt ordnen und verändern“ eine zweite Förderphase (2021-2024) bewilligt wurde. CIAS-Mitglied Prof. Dr. Antje Flüchter übernahm das Amt der Sprecherin für diese Phase. Im Sinne aktueller praxistheoretischer Ansätze fragt der interdisziplinäre, aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft bestehende Forschungsverbund, wie sich die historisch variablen Praktiken des Vergleichens zu Routinen, Regeln, Habitus, Institutionen und Diskursen fügen und so Strukturen schaffen, aber auch Dynamiken mittlerer Reichweite oder übergreifenden Wandel anstoßen können.

An der zweiten Förderphase des SFBs sind folgende mit dem CIAS verbundene Hochschullehrer*innen beteiligt:

- Prof. Dr. Eleonora Rohland (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof. Dr. Angelika Epple (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof. Dr. Klaus Weinbauer (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof. Dr. Kirsten Kramer (Teilprojekt D04: Weltvergleich und Weltwissen: Ethnographische (Reise-)Literatur und vergleichende Wissenschaften)
- Prof. Dr. Antje Flüchter (Teilprojekt D03: Der verglichene Körper: Ordnung in der Vielfalt der Menschen (16.-19. Jahrhundert))

2.5. ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften)

2.5.1. Universidad de Guadalajara (Mexiko)

Das letzte ISAP-Programm wurde für vier Hochschuljahre (2021-2025) mit 195.280 Euro gefördert. Der Dozent*innenaustausch konnte im Jahr 2023 komplett in Präsenz realisiert werden. Dr. Yolanda Campos hat im Juni und Juli 2023 an *fiar* (forum for inter-american research) Print Edition Workshops teilgenommen und zum Thema „Cityscapes: City in Mexican Cinema“ unterrichtet. Dr. Rosa Yanez war im Oktober an der Universität Bielefeld, wo sie Vorträge zum Thema „Agencia femenina en el Occidente novohispano“ gehalten hat. Dr. Mustafa Aksakal lehrte im Bereich der Soziologie zum Thema „Migrationsforschung“ und Prof. Dr. Julia Roth im Bereich der Genderstudien zum Thema „Postcolonial Theory, Decolonial Thinking, Gender Perspectives“ an der Universidad de Guadalajara.

Im Jahr 2024 war Dr. Yolanda Campos erneut in Bielefeld und hat im Masterprogramm der IAS zum Thema „Erotik im Film und Erotik als dialogistische Denkart in den Amerikas“ gelehrt und an den *fiar* (forum for inter-american research) Workshops zur Publikation von *17.2 Visual Narratives: Approaches to Graphic Novels in the Americas* teilgenommen. Dr. Gerardo Cham lehrte zum Thema „visuelle Narrative zwischen Photographie und Literatur“ und präsentierte u.a. eigene literarische Werke als Anschauungsbeispiele im Sommersemester 2024. Dr. Vivian Gramley lehrte an der Universidad de Guadalajara in dem Masterprogramm MELCI zu linguistischen Aspekten in Kulturkontaktzonen im Frühjahr 2024 und Dr. Mustafa Aksakal führte im Bereich der Soziologie zum Thema „Migrationsforschung und Kulturkonflikt“ Workshops in Dezember 2024 an der Universidad de Guadalajara durch. Auf Ebene von Lehre und Forschung stehen soziologische, umweltgeschichtliche und kulturwissenschaftliche Schwerpunkte im Vordergrund. Die Förderung hoch qualifizierter Studierender beider Universitäten konnte erfolgreich fortgesetzt werden.

2.5.2. Universidad Nacional de La Plata (Argentinien)

Seit Februar 2016 besteht zwischen der Universität Bielefeld und der Universidad Nacional de La Plata (UNLP) ein vom DAAD gefördertes ISAP-Programm. Wie bereits von 2016 bis 2018 und von 2018 bis 2020 konnte sich das Programm auch während der dritten Förderphase sehr erfolgreich weiterentwickeln. Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung des Programms wurde Anfang 2020 die zweite Verlängerung des Projekts um vier Jahre (2020-24) bewilligt.

Unter der Projektverantwortung von CIAS-Mitglied Prof. Kirsten Kramer wurden 2023 und 2024 die Maßnahmen und Kooperationsformate fortgeführt, die sich in den vorangegangenen Förderphasen des Austauschprogramms bewährt hatten. Diese betrafen insbesondere die Auswahl der Stipendiat*innen aus Bielefeld und La Plata, die Erstellung der individuellen Studienprogramme, die Koordination und Durchführung zweier gemeinsamer

Lehrveranstaltungen im Rahmen der beantragten Doppeldozenten (in Bielefeld und La Plata) sowie den Studienaufenthalt dreier ausgewählter Bielefelder Student*innen in La Plata und dreier ausgewählter Student*innen aus La Plata in Bielefeld. Die Doppeldozenten wurden 2023 im Juni an der Universität Bielefeld und im September an der Universidad Nacional de La Plata durch Blockseminare realisiert, die jeweils durch eine/n Bielefelder Dozent*in und eine/n Dozent*in aus La Plata abgehalten wurden. Im Juni unterrichteten der damalige Projektassistent Dr. Marius Littschwager von der Universität Bielefeld und Prof. Dr. Carolina Sancholuz von der UNLP in Bielefeld das Master-Seminar „Crisis, catástrofes y conflictos: intervenciones literarias y visuales desde las Américas“, das sich mit literarischen und filmischen Modellierungen sozialer, kultureller und politischer Krisensituationen befasste. Im September fand in La Plata das von dem CIAS-Mitglied Dr. Matti Steinitz und der argentinischen Literaturwissenschaftlerin Dr. Guillermina Torres Reca gehaltene Master-Seminar „Desafiando el canon: Literaturas afrolatinoamericanas de los años 1960 hasta el presente“ statt, das sich mit afrodiasporischen Bewegungen und Literaturen sowie Prämissen und Implikationen literarischer Kanonbildung in Lateinamerika auseinandersetzte. Im Juni 2024 wurde das Seminar in Bielefeld im Co-teaching der Projektleiterin und aktuellen CIAS-Direktorin Prof. Kirsten Kramer mit der argentinischen Projektverantwortlichen Prof. Gloria Chicote zum Thema „Arte y activismos en América Latina“ abgehalten; es beschäftigte sich aus interdisziplinärer Perspektive mit dem Prozess der ‚Deautonomisierung‘ von Kunst und Literatur sowie mit künstlerischen Aktivismen in Lateinamerika im Kontext sozialer Bewegungen, Menschenrechtskämpfe und Manifestationen von Umweltenengagement stehen. Das Lehrprogramm wurde im Oktober 2024 durch das Masterseminar „Discursos sobre delito y crisis en la Argentina de los siglos XIX al XXI“ vervollständigt, das die Projektassistentin Dr. Lina Wilhelms gemeinsam mit Prof. Alejandra Mailhe durchführte und das theoretische Konzeptualisierungen sozialer, kultureller und politischer Krisensituationen der jüngeren und jüngsten Zeitgeschichte behandelte.

Darüber hinaus bildete das ISAP-Austauschprogramm in den Jahren 2023 und 2024 eine wichtige Plattform für den Ausbau weiterer Forschungs- und

Lehrformate, die die bereits in früheren Förderphasen initiierte Forschungs-kooperation mit anderen deutschen Partnerhochschulen der UNLP (HU Berlin, Universität Wuppertal) unter Einbeziehung des CIAS und CALAS fortführte und intensivierte. Im Sommersemester 2023 wurde nach 2022 ein weiteres DAAD-finanziertes IVAC-Programm zum Thema „Geschlechtsspezifische Gewalt in Lateinamerika in Literatur- und Kulturwissenschaft“ unter Beteiligung der Universitäten Wuppertal (Projektleitung), Bielefeld, Berlin, La Plata, Guadalajara u.a. durchgeführt. Im Sommersemester 2024 hielt Prof. Kirsten Kramer im Rahmen ihrer ISAP-Kontaktreise nach La Plata eine Key Note Lecture anlässlich des von der UNLP veranstalteten internationalen Kongresses Orbis Tertius XI „Literaturas, artes y activismos: nuevas articulaciones“. Darüber hinaus wurde die enge Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Bielefeld, Berlin, Wuppertal durch die Fortführung der im Wintersemester 2020/21 eingeführten forschungsorientierten digitalen Ringvorlesung „SUR“ weiter vertieft. Im Sommersemester 2023 fand die Vorlesung unter Federführung der HU Berlin (Prof. Jörg Dünne) und der New York University (Prof. Jens Andermann) zum Thema „Mundos inmundos: Estéticas de la supervivencia en el Antropoceno“ statt; im Frühjahr 2024 wurde die Veranstaltung in thematischer Engführung mit dem ISAP-Blockseminar und unter Bielefelder Federführung (Prof. Kirsten Kramer) zum Thema „Activismos en América latina. Intervenciones, debates críticos y territorios en resistencia“ abgehalten. Das 2021 vom DAAD als „best practice“ ausgezeichnete innovative Veranstaltungsformat hat sich in den vergangenen Jahren als dauerhaftes Kooperationsformat etabliert und leistet einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Vertiefung des lehr- und forschungsbezogenen Dialogs zwischen den deutschen ISAP-Partnerinstitutionen und der UNLP.

2.6. Erasmus+ und Verbindungsbüro UniBi-Universidad de Guadalajara

Im Februar 2022 reichte das CIAS (Olaf Kaltmeier, Joachim Michael, Kirsten Kramer; Koordination: Philipp Wolfesberger) einen gemeinsamen Erasmus+ Antrag mit dem International Office der Universität Bielefeld ein. Das Erasmus+ Projekt zwischen der Universität Bielefeld, der Universidad de Guadalajara, Mexiko (UdG), und der Universidad Nacional La Plata, Argentinien (UNLP), baut auf langjährigen akademischen Mobilitätsbeziehungen, Wissensaustausch und exzellenter Forschung im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften auf. Zentrales Ziel des Erasmus+ Projekts ist es, die laufenden Mobilitätsprogramme (ISAP mit der UdG, ISAP mit der UNLP, Double Degree mit der UdG und IVAC mit der UNLP und der UdG) zu unterstützen und die akademische Zusammenarbeit auf andere akademische Disziplinen auszuweiten. Die Universität Bielefeld führte 2022 das international bewährte Format der Verbindungsbüros in Bielefeld und der UdG im Rahmen der Internationalisierungsinitiative ein. Das Programm soll die strategische wissenschaftliche Zusammenarbeit in der Spitzenforschung und den breiten Wissenstransfer hochqualifizierter (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereichern und die Mobilitäten auf allen Ebenen zwischen den Partnerhochschulen erhöhen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Kooperation innovative Lehrformate entwickelt und ausgebaut, die den Grundstein für die Einrichtung eines forschungsorientierten internationalen ‚Virtuellen Campus‘ bilden, der dem Ausbau studentischer und wissenschaftlicher Netzwerke, der Erweiterung der Nachwuchsförderung wie auch der verstärkten Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte dient.

Für den Förderzeitraum 2024 wurde der Antrag auf die Universidad de Costa Rica (UCR) erweitert. Für die Projektzeiträume 2023-2026 und 2024-2027 wurden vom DAAD knapp 100.000,- EUR für Erasmus+ Mobilitäten zugesprochen und im Herbst 2023 wurde der erste PhD-Forschungsaufenthalt über das Projekt durchgeführt.

2.7. Weitere Projekte am CIAS

2.7.1. Drittmittelprojekte

Titel	“Mental Illness as Cultural Narrative: Contemporary Literature from the Contact Zones between the U.S., Canada, and the Caribbean”
Laufzeit	3 Jahre (2022 – 2024)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
Höhe der Förderung	€ 230.000
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert (mit Sarah-Lena Essifi)

Titel	"Reggae and Dub Culture in Canada" (multi-media research project)
Laufzeit	3 Jahre (2022 – 2024)
Förderung	Canadian Federal Government (program „A Black People’s History of Canada“)
Höhe der Förderung	CAD 1.000.000
Verantwortliche	Afua Cooper, Prof. Dr. Wilfried Raussert

Titel	„Flexible Sach- und Personalmittel CIAS“
Laufzeit	3 Jahre (2021 – 2023)

Förderung	Strategieetat Universität Bielefeld
Höhe der Förderung	€ 45.000
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert, Prof. Dr. Olaf Kaltmeier

Der Strategieetat (2021-2022) wurde bis Ende 2024 für folgende Posten verwendet (hinzu kommen in dieser Aufstellung bestehende Mittel von über € 25.000 aus Vorgängerprojekten):

Verwendung CIAS Mittel 2021 bis 2025 (4 Jahre)		
Kostengruppe	Ausgaben 2021-2025	Anteilig
Veranstaltungen	27.678,43 €	41%
IAS Kolloquium	2.997,71 €	4%
Personal/SHKs	29.203,84 €	43%
Mitgliedsbeiträge	2.219,65 €	3%
Ausstattung Büromaterial Werbung	6.163,04 €	9%
GESAMT	68.262,67 €	
Durchschnitt jährlich (Zeitraum 4 Jahre)	17.065,67 €	

2.7.2. Studienpreis InterAmerikanische Studien

Der Studienpreis Interamerikanische Studien wird alle zwei Jahre für die beste Masterarbeit im Bereich der InterAmerikanischen Studien vergeben. Die Arbeiten werden im Kipu-Verlag publiziert (im Zeitraum 2020/2021 erschien: Stephan Kreher „Black Atlantic Hybrids: Samples of Brazilian Music of the 1960s and 1970s in U.S. American Hip-Hop“). Die Auszeichnung für den Berichtszeitraum 2022/23 fand im Rahmen des IAS-Kolloquiums im Januar 2024 statt. Ann-Kathrin Lauer wurde für ihre Arbeit „Mobility and Transculturation in the Americas: Cultural and Linguistic Identity of Samaná

Americans Since the 19th Century“ ausgezeichnet. Die Monographie erschien Ende 2024 im Kipu-Verlag.

2.7.3. Abgeschlossene Promotions- und Habilitationsprojekte

Titel	The Great Obsession: Tropicality in US-American Colonial Medicine and Domestic Public Health, 1898-1924
Promovierende	Julia Engelschalt
Erstbetreuung	Prof. Dr. Eleonora Rohland
Auszeichnung	Georg-Uschmann-Preis für Wissenschaftsgeschichte der Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften

Titel	Indigene Völker und transnationale Migration: Eine Schule der Migration zwischen Widerstand, Anpassung und Rekonzeptualisierungen
Promovierende	Maria Guadalupe Rivera Garay
Erstbetreuung	Prof. Dr. Thomas Faist
Zweitbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier

Titel	Revolution im Namen Gottes? Eine habitusanalytische Untersuchung autobiographischer Narrationen von progressiven religiösen Akteuren in Guatemala
Promovierende	Tamara Anja Candela Gomez de la Torre
Erstbetreuung	Prof. Dr. Heinrich Schäfer

Zweitbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier
----------------	--------------------------

Titel	„Por la vida y por el agua”: Eine Analyse der sozio-ökologischen Konflikte in einer Ökoregion in Kolumbien
Promovierende	Ann-Kathrin Volmer
Erstbetreuung	Prof. Dr. Paul Reuber (WWU Münster)
Zweitbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier

Titel	Hemispheric Soulscapes: Afro-Latin Soul Sounds and Black Power Cosmopolitanism between Spanish Harlem, Black Rio, and Panama
Promovierender	Matti Steinitz
Erstbetreuung	Prof. Dr. Wilfried Raussert
Zweitbetreuung	Prof. Dr. Julia Roth

Titel	Occupying traditional political spaces: Black, Female and Peripheral representation in the Rio de Janeiro State Legislative Assembly
Promovierende	Lívia de Souza Lima
Erstbetreuung	Prof. Dr. Julia Roth
Zweitbetreuung	Prof. Dr. Sérgio Costa (FU Berlin)

Titel	Sonic Entanglements and Intersectional Knowledge: Cartographies of Amerafrican Music and Feminism
Habilitation	Prof. Dr. Julia Roth an der Universität Potsdam

2.7.4. Fokusbereich SHIFT

Seit dem Frühjahr 2024 wurde im CIAS unter Leitung des Vorstands und unter Beteiligung zahlreicher weiterer Mitglieder des Zentrums eine Verbundforschungsinitiative zum Thema „Shifting Worlds. InterAmerican (Dis)Entanglements“ (SHIFT) vorbereitet, die sich aus interdisziplinärer Perspektive mit Transformationsprozessen in sozialen, politischen und ökologischen Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Amerikas in ihrer Beziehung zur globalen Welt beschäftigt. Im Rahmen der Profilbildung an der Universität Bielefeld wurde im Oktober 2024 der Antrag auf Bewilligung eines Fokusbereichs eingereicht, der zum Jahresende vom Rektorat bewilligt wurde.

3. Publikationen

3.1. fiar – forum for inter-american research



Das Online-Journal der International Association of Inter-American Studies (www.interamerica.de) ermöglicht Publikationen in vier verschiedenen Sprachen (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch). Den Herausgeberkreis des *forum for interamerican research* bilden: Dr. Yolanda Campos Garcia, Luisa Raquel Ellermeier, Prof. Dr. Stephen Joyce, Dr. Mahshid Mayar, Dr. Paula Prescod, Prof. Dr. Wilfried Raussert, Dr. Susana Rocha Teixeira, und Brian Rozema. Das Editorial Board bilden: Prof. Dr. Mita Banerjee, Prof. Dr. William Boelhower, Prof. Dr. Nuala Finnegan, Prof. Dr. Emerita Lise Gauvin, Prof. Dr. Maryemma Graham, Dr. Jean-Louis Joachim, Prof. Dr. Djelal Kadir, Dr. Luz Angélica Kirschner, Dr. Jose Carlos Lozano, Prof. Dr. John Ochoa, Prof. Dr. John Carlos Rowe, Prof. Dr. David Ryan, Prof. Dr. Sebastian Thies, und Dr. Cécile Vigouroux.

Folgende Ausgaben wurden im Berichtszeitraum publiziert:

Ausgabe	16.1	Datum	Juni 2023
Titel	"Dancing with the World, Magicking Life"		

Hg.	Paola Marugán		
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2023/06/fiar-Vol-16.1-25.06.pdf		

Ausgabe	16.2	Datum	Dezember 2023
Titel	"Walls and Bridges"		
Hg.	José Carlos Lozano		
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2024/02/Vol-16.2.pdf		

Ausgabe	17.1	Datum	Juni 2024
Titel	"Visual Narratives: Approaches to Graphic Novels in the Americas"		
Hg.	Wilfried Raussert		
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2024/07/Vol-17.1.pdf		

Ausgabe	17.2	Datum	Dezember 2024
Titel	"Hip-Hop Cubano, Afrodiáspora y transformación social – Diálogos transatlánticos y hemisféricos"		
Hg.	Matti Steinitz; Julia Roth; Roberto Zurbano		
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2025/02/Vol-17.2-fiar.pdf		

3.2. Routledge Schriftenreihe "InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict"

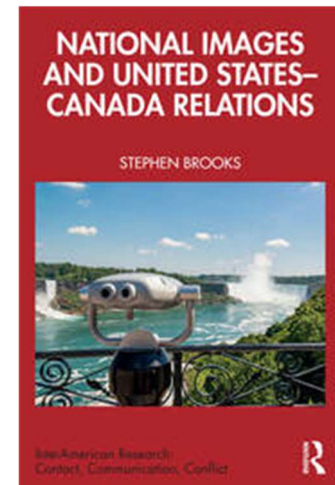
Die Routledge Schriftenreihe „InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict“ wird nach dem Tod von Mitherausgeber Josef Raab seit Ende 2019 von Olaf Kaltmeier, Wilfried Raussert (beide Bielefeld) und Sebastian Thies (Tübingen) herausgegeben.

Informationen zur Reihe:

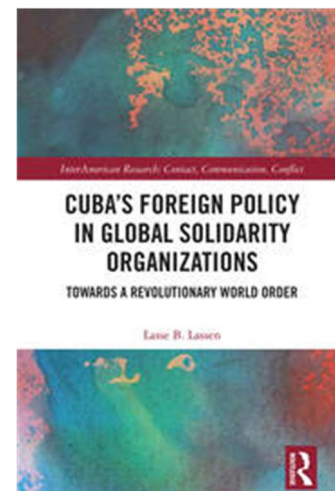
[Routledge Schriftenreihe "InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict"](#)

Im Jahre 2024 sind erschienen:

- Brooks, Stephen (2024) *National Images and United States-Canada Relations*. Abingdon/ New York: Routledge



- Lassen, Lasse B. (2024) *Cuba's Foreign Policy in Global Solidarity Organizations: Towards a Revolutionary World Order*. Abingdon/ New York: Routledge



3.3. Interamerikanische Schriftenreihe

Herausgeber*innen der Serie: Wilfried Raussert (Bielefeld), Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Giselle Liza Anatol (Kansas) und Anja Bandau (Hannover).

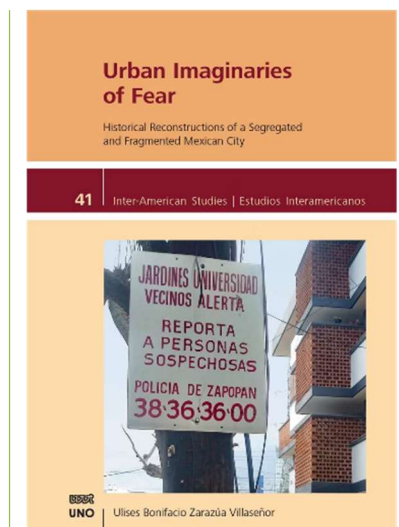
Informationen zur Reihe:

[WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier](#)

[University of New Orleans Press](#)

Im Jahr 2024 ist folgender Band erschienen:

- Zarazúa Villaseñor, Ulises Bonifacio (2021): *Urban Imaginaries of Fear: Historical Reconstructions of a Segregated and Fragmented Mexican City*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 41. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



3.4. Ensayos InterAmericanos – Kipu-Verlag

Die Reihe Ensayos InterAmericanos besteht aus kürzeren Monographien, die sich an der literarischen Form des Essays orientieren. Aus interdisziplinärer Perspektive widmen sich die Bücher historischen und gegenwärtigen

gesellschaftspolitisch relevanten Themenkomplexen in den Amerikas. Dabei sind sie so verfasst, dass sie jenseits der Fachdiskussion auf breitere gesellschaftliche Kreise ansprechen.

Die auf Spanisch oder Deutsch erscheinenden Bände behandeln Themen wie Migration, Bildung, Umweltpolitik, Kulturproduktion, Feminismus, Ethnizität und analysieren transnationale Transfer- und Verflechtungsprozesse, welche die sozialen Realitäten der Region prägen. Die Reihe ist seit 2022 abgeschlossen.

Informationen und Ebooks: Kipu-Verlag.

www.kipu-verlag.de

3.5. CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis”

Die Essayreihe „Afrontar las crisis” basiert auf der interdisziplinären Forschung des CALAS zu lateinamerikanischen Krisen. Das Ziel dieser Serie ist eine Reflektion über die drängenden Probleme in Lateinamerika zu leisten und einen Dialog zwischen verschiedenen Disziplinen und Meinungen anzuregen. Auf diesem Wege sollen Lösungsansätze für die multiplen Krisen der Region erarbeitet werden. Die Reihe wurde in den letzten Jahren konsequent weiterentwickelt und wird von einem Netz von fünf Universitätsverlagen in Lateinamerika und Deutschland parallel als Printausgabe und frei zugängliche E-Ausgabe veröffentlicht (siehe www.calas.lat). Darüber hinaus sind einige Titel der Reihe in deutscher und portugiesischer Übersetzung bei Bielefeld University Press bzw. Editora Phillos erschienen.

Im Berichtszeitraum sind u.a. folgende Titel erschienen:

- Zeuske, Michael (2024): *Afro-latinidad e historia de las esclavitudes*. Afrontar las crisis desde América Latina. Bielefeld: Bielefeld University Press.



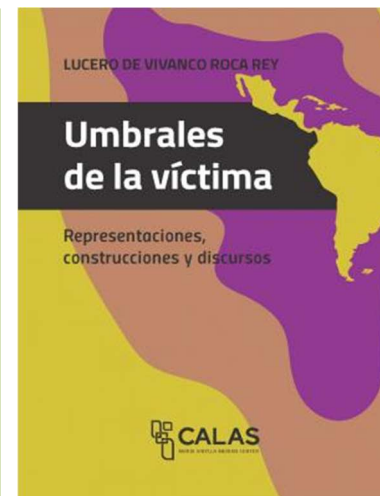
- Riaño, Pilar (2024): *Avanzar a tientas. Memorias, violencias y producción de conocimiento*. Afrontar las crisis desde América Latina. Bielefeld: Bielefeld University Press.



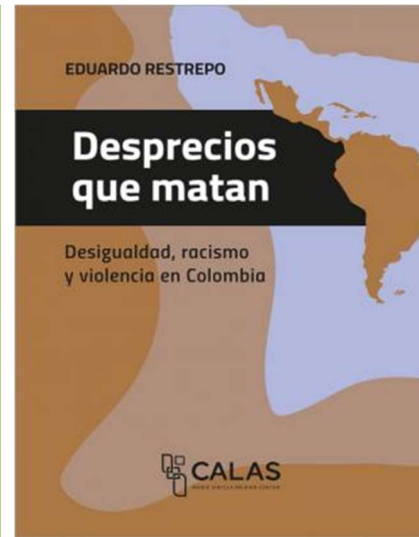
- Sánchez Delgado, Marcelo (2024): *Resignificar la vida. Crítica a las nuevas eugenisias en América Latina*. Afrontar las crisis desde América Latina. Bielefeld: Bielefeld University Press.



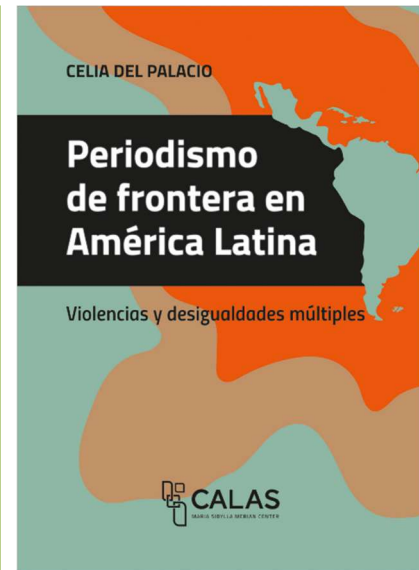
- Vivanco, Lucero de (2024): *Umbrales de la víctima. Representaciones, construcciones y discursos*. Afrontar las crisis desde América Latina. Bielefeld: Bielefeld University Press.



- Restrepo, Eduardo (2023): *Desprecios que matan. Desigualdad, racismo y violencia en Colombia*. Afrontar las crisis desde América Latina. Bielefeld: Bielefeld University Press.



- Palacio, Celia del (2024): *Periodismo de frontera en América Latina. Violencias y desigualdades múltiples*. Afrontar las crisis desde América Latina. Bielefeld: Bielefeld University Press.



3.6. InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives

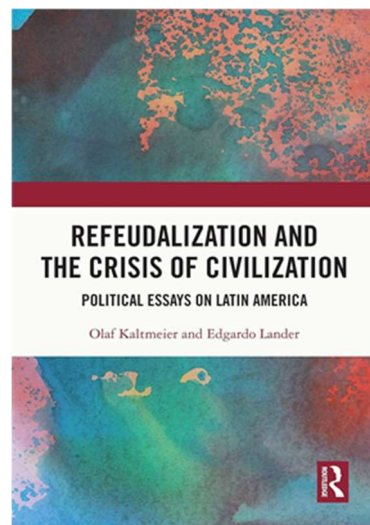
2012 richteten das Center for InterAmerican Studies und das Internationale Promotionskolleg „Global Social Policies and Governance“ der Universität Kassel das Online Dictionary Social and Political Key Terms of the Americas: Politics, Inequalities, and North-South-Relations unter der Projektleitung von Olaf Kaltmeier, Anne Tittor und Hans-Jürgen Burchardt ein. Seit dem Sommersemester 2014 führt eine Arbeitsgruppe mit wechselnden CIAS-Mitgliedern unter der Leitung von Julia Roth das Projekt redaktionell fort, das inzwischen unter den Namen „InterAmerican Wiki: Terms - Concepts - Critical Perspectives“ geführt wird.

Die meisten Begriffe sind in englischer Sprache verfasst. Inzwischen existieren immer mehr spanische Übersetzungen. Im Zeitraum 2017-18 wurden folgende Begriffe diskutiert und dann veröffentlicht: Social Media, Popular Feminism, Transmigration, Chamanismo (auf Spanisch), Interculturalidad (auf Spanisch), Occidentalism, Queer (Theory). Zudem wurden die Begriffe Development, Eurocentrism, Indigenous Movements, Intersectionality und Populism aus dem Englischen ins Spanische übersetzt.

Das Online-Dictionary ist abrufbar unter unter: www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/cias/publikationen/wiki/

3.7. Sonstige Monographien (Auswahl)

- Kaltmeier, Olaf; Lander, Edgardo (2023): *Refeudalization and the Crisis of Civilization. Political Essays*. New York: Routledge.



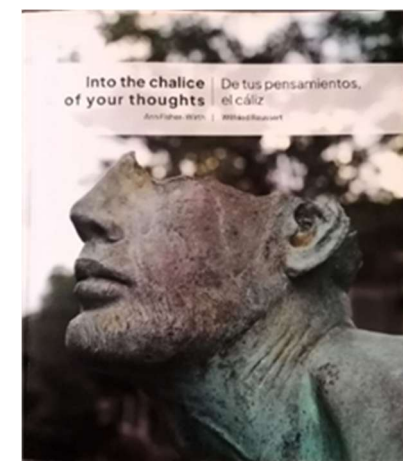
- Schäfer, Heinrich (2023): *El bautizo del Leviatán: protestantismo y política en Estados Unidos y América Latina. Tomo II*. Buenos Aires: CLACSO/CALAS.



- Bazán Seminario, César (2023): *La justicia moderna/colonial en el Sur Global: Derecho y sistema de justicia ante una minera china en los Andes quechuas*. Repensar las Américas – Rethinking the Americas, Vol. 2. Bielefeld: Kipu-Verlag.



- Raussert, Wilfried (2023): *Into the chalice of your thoughts; De tus pensamientos, el cáliz*. Guadalajara: Editorial Universidad de Guadalajara.

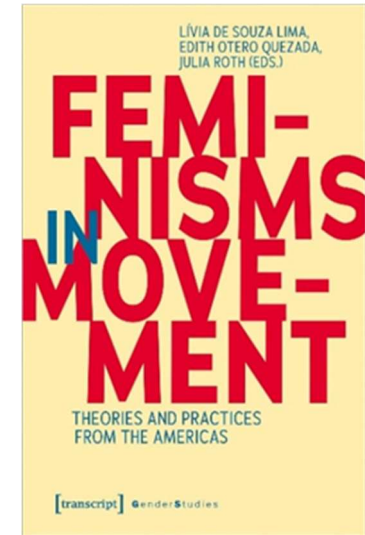


3.8. Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues)

- Funke, Dorit; Körte, Mona; Littschwager, Marius; Michael, Joachim und Rottschäfer, Nils (Hrsg.) (2023): *Aufruhr verZeichnen. 26 literaturwissenschaftliche Einsprüche*. Düsseldorf: C.W. Leske Verlag.



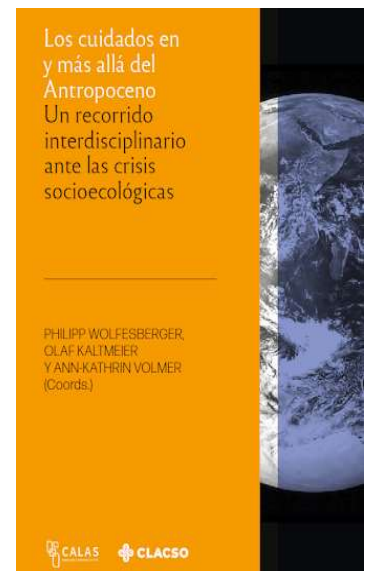
- De Souza Lima, Livia; Otero Quezada, Edith und Roth, Julia (Hrsg.) (2023): *Feminisms in Movement. Theories and Practices from the Americas*. (Gender Studies). Bielefeld: transcript Verlag.



- Flüchter, Antje; Förster, Benjamin; Hochkirchen, Britta und Schwandt, Silke (Hrsg.) (2023): *Plausibilisierung und Evidenz. Dynamiken und Praktiken von der Antike bis zur Gegenwart*. BiUP General



- Wolfesberger, Philipp; Kaltmeier, Olaf und Volmer, Ann-Katrin (Hrsg.) (2024): *Los cuidados en y más allá del Antropoceno: Un recorrido interdisciplinario ante las crisis socioecológicas*. Buenos Aires; Guadalajara: CLACSO; CALAS.



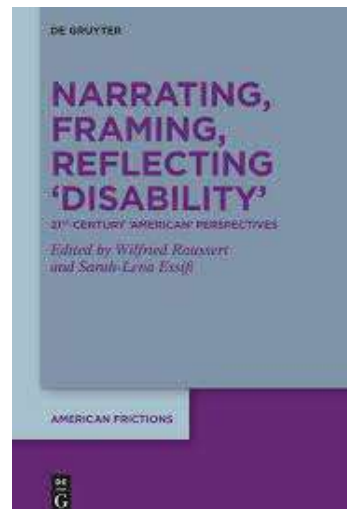
- Cham, Gerardo; Fregoso, Gisela C.; Raussert, Wilfried und Rey, Nicolás (Hrsg.) (2024): Afros al frente: Racismo, resistencia y lucha. Buenos Aires: CALAS-CLACSO.



- Kaltmeier, Olaf; Raussert, Wilfried und Steinitz, Matti (Hrsg.) (2024): Creatividad en conflicto: Perspectivas interdisciplinarias desde las Américas en contextos de crisis. Buenos Aires: CALAS-CLACSO.



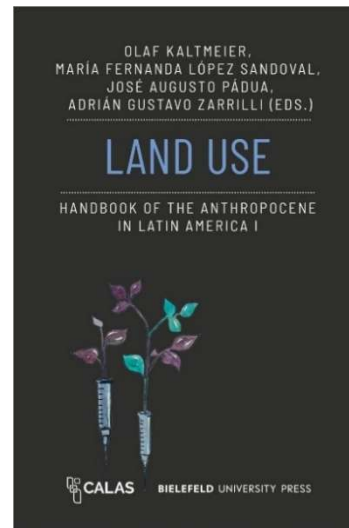
- Raussert, Wilfried und Essifi, Souad-Linda (Hrsg.) (2024): Narrating, Framing, Reflecting 'Disability' – 21st-Century 'American' Perspectives. In: American Frictions, Bd. 10. Berlin/Boston: de Gruyter.



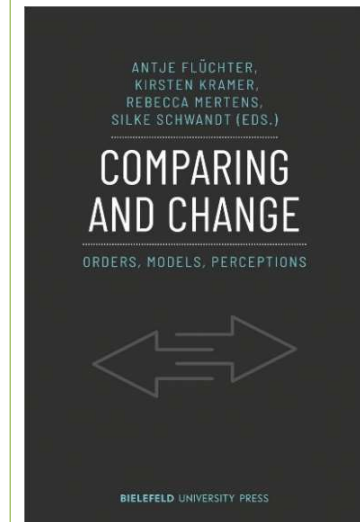
- Kaltmeier, Olaf; Bottinelli, Andrea; Dragnic, Mónica und Sanhueza, Marco (Hrsg.) (2024): Luchas por la hegemonía. Proyecto emancipatorio y Constitución en Chile. Buenos Aires: CALAS-CLACSO.



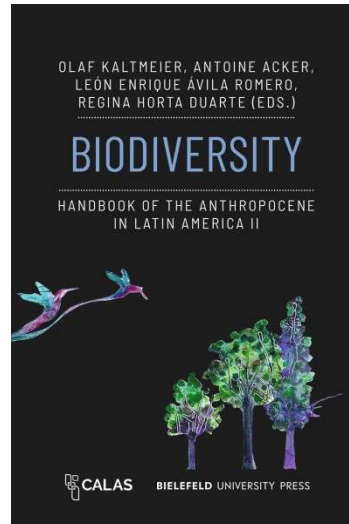
- Kaltmeier, Olaf; López Sandoval, María Fernanda; Pádua, José Augusto und Zarrilli, Gabriele (Hrsg.) (2024): Land Use – Handbook of the Anthropocene in Latin America I. Bielefeld: Bielefeld University Press.



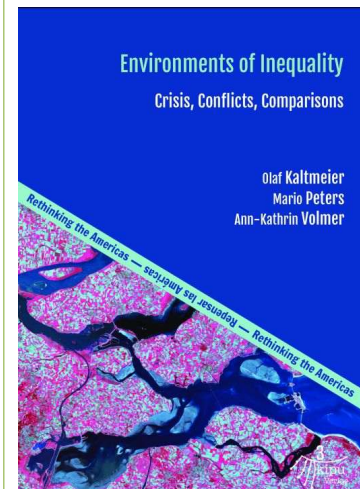
- Flüchter, Antje; Kramer, Kirsten; Mertens, Rebecca und Schwandt, Silke (Hrsg.) (2024): Comparing & Change: Models, Orders, Perceptions. BiUP General. Bielefeld: Bielefeld University Press.



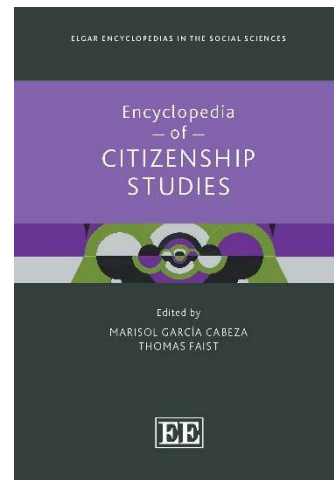
- Kaltmeier, Olaf; Acker, Antoine; Ávila Romero, León Enrique und Horta Duarte, Regina (Hrsg.) (2024): Biodiversity – Handbook of the Anthropocene in Latin America II. Bielefeld: Bielefeld University Press.



- Kaltmeier, Olaf; Peters, Michael; Volmer, Anna-Kathrin (Hrsg.) (2024): Environments of Inequality. Crises, Conflicts, Comparisons. Repensar las Américas – Rethinking the Americas, Bd. 3. Bielefeld: Kipu-Verlag.



- García Cabeza, Mariana und Faist, Thomas (Hrsg.) (2024): *Encyclopedia of Citizenship Studies*. 1. Auflage. Cheltenham: Edward Elgar Publishing.



- Flüchter, Antje; Gipper, Anna; Greilich, Sarah und Lüsebrink, Hans-Joachim (Hrsg.) (2024): *Übersetzungspolitiken in der Frühen Neuzeit*.



3.9. Artikel in Zeitschriften

Albert, Mathias (2023): Concluding commentary: Inter-disciplinary vistas – research on Svalbard in a local to global continuum. *Polar Record*, 59, e4.

Albert, Mathias; Koch, Michael (2024): Comparing power in the G7 and the G20: Making yourself ‘matter’ in world politics. *European Review of International Studies*, 11(1), pp. 67–94.

Albert, Mathias; Simon, Hendrik (2024): Die Suche nach dem Frieden: Einleitung zum Forum. *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, 31(1), pp. 55–66.

Albert, Mathias (2024): Jung ist alt: Shell Jugendstudie wird 71. *FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung*, (1), pp. 94–95.

Albert, Mathias (2024): Introduction: world statehood despite, and beyond, times of crises. *Cooperation & Conflict*, online first.

Albert, Mathias et al. (2024): Forum on Heikki Patomäki’s *World Statehood: The Future of World Politics*. *Cooperation & Conflict*, online/early.

Faist, Thomas (2024): Migration and Climate Justice: Towards a Transnational Social Question. *Global Social Policy*, 24(2), pp. 145–162.

Faist, Thomas (2023): Revisiting Transnational Social Protection: Inequality, Mobility, and Welfare across Borders. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 49(10), pp. 2210–2226.

Palm, Raoul Manuel (2024): A Hymn for the Citizens of Color. Parody-Song, the French Revolution, and the Abolition of Slavery. *Afro Perspectives*, 3(2), pp. 212–230.

Raussert, Wilfried (2024): Jamaican-Canadian ‘Poetics of Relations’: Dub Poetry, Musical Rhythm, and Flows of Transnational Black Consciousness. *PerspectivasAfro*, 3(2), pp. 274–293.

Raussert, Wilfried (2023): Mental Illness as Cultural Narrative: Dementia, Im/migrant Experience and InterAmerican Entanglements in *Soucouyant*. *Journal of Transnational American Studies*, 14(2), pp. 91–114.

Raussert, Wilfried (2023): Mobilizing the Grid. Collaborative Creativity in Public Space, and Radical Artistic Flows from South to North. From “Sandinista” to “Zapatista” to “Occupy Wall Street”. *Oltreoceano: Rivista sulle Migrazioni*, 21, pp. 79–93.

Rohland, Eleonora; Herrera Lima, S.; Massieu, Y.; Goebel, A. (2024): ¿Desde dónde pensar y subvertir el Antropoceno? Pensamiento latinoamericano y antropocenos alternativos. *Encartes*, 7(13), pp. 283–296.

Rohland, Eleonora; Frachetti, M.; Di Cosmo, N.; Esper, J.; Khalidi, L.; Mauelshagen, F.; Oppenheimer, C.; Büntgen, U. (2023): The Dahliagram: A new tool for interdisciplinary investigation, visualization, and communication of past human–environmental interaction. *Science Advances*, 9(47).

Steinitz, Matti (2023): Afro-hemispheric dialogues. Soul music and black transnationalism in Afro-Latin American contexts. *Afro Perspectives*, 2(2), pp. 351–370.

3.10. Aufsätze in Sammelbänden

Albert, Mathias (2024): Dynamics of Global Change and the Concept(s) of World Society. In: Suter, Christian; Ziltener, Patrick (Eds.): *After Globalization: The Future of World Society*. Zürich: LIT, pp. 43–62.

Albert, Mathias; Müller, Thomas (2024): World political change: Three storytelling practices. In: Flüchter, Antje; Kramer, Kirsten; Mertens, Rebecca; Schwandt, Silke (Eds.): *Comparing & Change: Orders, Models, Perceptions*. Bielefeld: Bielefeld University Press / transcript, pp. 147–165.

Albert, Mathias; Sika, Nadine (2024): Politik und Mobilisierung. In: Kreuer, Daniel et al. (Eds.): *Die enteignete Generation. Jugend im Nahen Osten und Nordafrika*. Bonn: Dietz, pp. 333–357.

Epple, Angelika (2023): Weltgeschichte als Vergleichsgeschichte. In: Conrad, Sebastian; Osterhammel, Jürgen (Eds.): *Handbuch Globalgeschichte*. München: C.H. Beck, pp. 512–526.

Flüchter, Antje; Kramer, Kirsten; Mertens, Rebecca; Schwandt, Silke (Eds.) (2024): *Comparing and Change: Orders, Models, Perceptions*. Bielefeld: Bielefeld University Press / transcript.

Kaltmeier, Olaf; Acker, Antoine; Ávila Romero, León Enrique; Horta Duarte, Regina (2024): Introduction: Biodiversity and the Anthropocene in Latin America from 1950 to the Present. In: *Biodiversity – Handbook of the Anthropocene in Latin America II*. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 281–291.

Kaltmeier, Olaf; Acker, Antoine; Ávila Romero, León Enrique; Horta Duarte, Regina (2024): Introduction: Biodiversity and the Anthropocene in Latin America from the Mid-Nineteenth Century to 1950. In: *Biodiversity – Handbook of the Anthropocene in Latin America II*. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 159–166.

Kaltmeier, Olaf; Relly, Eduardo (2024): Biodiversity in the Southern Cone from the Mid-Nineteenth Century to 1950: Second Conquest and First Acceleration in the Genealogy of the Anthropocene. In: *Biodiversity – Handbook of the Anthropocene in Latin America II*. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 167–194.

Kaltmeier, Olaf; López Sandoval, M. F.; Pádua, J. A.; Zarrilli, G.; Rohland, Eleonora; Herrera Lima, S.; Cham, G.; Wendt, H.; Horta Duarte, R.; Ávila Romero, L. E.; Acker, A. (2024): The Anthropocene as Multiple Crisis: Perspectives from Latin America. In: *Land Use – Handbook of the Anthropocene in Latin America I*. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 15–44.

Kaltmeier, Olaf; Raussert, Wilfried; Steinitz, Matti (2024): Introducción. In: Kaltmeier, O.; Raussert, W.; Steinitz, M. (Eds.): *Creatividad en conflicto: Perspectivas interdisciplinarias desde las Américas en contextos de crisis*. Guadalajara/Buenos Aires: CALAS/CLACSO, pp. 9–21.

Kaltmeier, Olaf (2024): De la universidad a la pluriversidad: Creatividad y crisis de la producción académica de conocimiento. In: Kaltmeier, O.; Raussert, W.; Steinitz, M. (Eds.): *Creatividad en conflicto: Perspectivas interdisciplinarias desde las Américas en contextos de crisis*. Buenos Aires: CALAS/CLACSO, pp. 69–82.

Kaltmeier, Olaf; Bottinelli, A.; Sanhueza, M.; Dragnic, M. (2024): Nueva Constitución y luchas por la hegemonía: Revuelta social, soberanía popular y legitimidad política. In: Kaltmeier, O.; Bottinelli, A.; Dragnic, M.; Sanhueza, M. (Eds.): *Luchas por la hegemonía. Proyecto emancipatorio y Constitución en Chile*. Buenos Aires: CALAS/CLACSO, pp. 9–70.

Kaltmeier, Olaf (2024): La muerte de lo social y el poder constituyente popular: El oxímoron de la constitución anarquista. In: Kaltmeier, O.; Bottinelli, A.; Dragnic, M.; Sanhueza, M. (Eds.): *Luchas por la hegemonía. Proyecto emancipatorio y Constitución en Chile*. Buenos Aires: CALAS/CLACSO, pp. 123–140.

Kramer, Kirsten; Flüchter, Antje (2024): Modeling and Change. The Productive Force of Practices of Comparing. In: Flüchter, A., Kramer, K., Mertens, R., Schwandt, S. (Hg.): *Comparing & Change: Models, Orders, Perceptions*. Bielefeld: BiUP, pp. 9 – 34.

Kramer, Kirsten (2024): Modeling Diversity, Comparability, and Change: Transformations of the Comparative Method in French Ethnography After 1900. In: Flüchter, A., Kramer, K., Mertens, R., Schwandt, S. (Hg.): *Comparing & Change: Models, Orders, Perceptions*. Bielefeld: BiUP 2024, pp. 121 – 146.

Raussert, Wilfried; Essifi, S.-L. (2024): Introduction: Narrating, Framing, Reflecting ‘Disability’: Twenty-First Century ‘American’ Perspectives. In: Raussert, W.; Essifi, S.-L. (Eds.): *Narrating, Framing, Reflecting ‘Disability’: 21st-Century ‘American’ Perspectives*. Berlin/Boston: De Gruyter, pp. 1–16.

Raussert, Wilfried (2024): Reflecting ‘Disability’: Illness and Literary Diagnosis in David Chariandy’s *Soucouyant* (2007). In: Raussert, W.; Essifi, S.-L. (Eds.): *Narrating, Framing, Reflecting ‘Disability’: 21st-Century ‘American’ Perspectives*. Berlin/Boston: De Gruyter, pp. 37–58.

Raussert, Wilfried (2024): “Ya no ser más ‘subalterno’”: Musealización y re-contextualización de la música afroamericana en las Américas. In: Alabarces, P.; Jordán, L. (Eds.): *Canción con todos. Culturas populares, subalternidades y decolonialidades en América Latina*. Buenos Aires: CLACSO/CALAS, pp. 199–219.

Raussert, Wilfried (2024): Creatividad colaborativa en el espacio público y flujos artísticos radicales del Sur al Norte. In: Kaltmeier, O.; Raussert, W.; Steinitz, M. (Eds.): *Creatividad en conflicto*. Guadalajara/Buenos Aires: CALAS/CLACSO, pp. 107–130.

Raussert, Wilfried (2024): Transformando el espacio y la esfera públicos: El garveyismo y la cultura de performance anticolonial y antirracista en el hemisferio americano. In: Cham, G.; Fregoso, G. C.; Raussert, W.; Rey, N. (Eds.): *Afros al frente: Racismo, resistencia y lucha*. Buenos Aires: CLACSO/CALAS, pp. 125–144.

Raussert, Wilfried (2024): Presentación. *Afros al frente: Racismo, resistencia y lucha*. In: Cham, G.; Fregoso, G. C.; Raussert, W.; Rey, N. (Eds.): *Afros al frente: Racismo, resistencia y lucha*. Buenos Aires: CLACSO/CALAS, pp. 9–20.

Rico Rodríguez, Elba Tyanif; Kaltmeier, Olaf (2024): Biodiversity in the Andes from the Mid-Nineteenth Century to 1950: Tropical Andes in the Key of the Anthropocene. In: Kaltmeier, O.; Acker, A.; Ávila Romero, L. E.; Horta Duarte, R.; CALAS (Eds.): *Biodiversity – Handbook of the Anthropocene in Latin America II. The Anthropocene as Multiple Crisis: Perspectives from Latin America*. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 195–218.

Rohland, Eleonora; Kaltmeier, Olaf (2024): The Anthropocene as Multiple Crisis. Latin American Perspectives on Biodiversity. In: *Biodiversity – Handbook of the Anthropocene in Latin America II*. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 15–45.

Roth, Julia; Otero Quezada, E. F.; de Souza Lima, L. (2024): Feminisms in Movement: Theories and Practices from the Americas — Introduction. In: de Souza Lima, L.; Otero Quezada, E. F.; Roth, J. (Eds.): *Feminisms in Movement: Theories and Practices from the Americas*. Bielefeld: Transcript, pp. 9–32.

Roth, Julia (2024): “Rap is Our Best Feminist Tool”: Interview with the Cuban Hip Hop Duo *La Reyna y La Real*. In: de Souza Lima, L.; Otero Quezada, E. F.; Roth, J. (Eds.): *Feminisms in Movement: Theories and Practices from the Americas*. Bielefeld: Transcript, pp. 295–299.

Roth, Julia; Masri, M. (2024): An Intersectional Reading of Toni Morrison’s “Recitatif”: Exploring the Entanglements of Race, Gender, Class and Disability. In: Raussert, W.; Essifi, S.-L. (Eds.): *Narrating, Framing, Reflecting ‘Disability’: 21st-Century ‘American’ Perspectives*. Berlin/Boston: De Gruyter, pp. 161–176.

Roth, Julia (2024): “Reading the Unspeakable”: Emotional Memory and Affective Relationality in Life-Writing Genres. In: König, T.; Kallenberg, V.; Erhart, W. (Eds.): *Geschlecht als Erfahrung – Experiencing Gender. Theorien, Empirie, politische Praxis*. Bielefeld: Transcript Verlag (*Geschlecht als Erfahrung*, 2), [in press].

Roth, Julia (2023): Right-Wing Populism and Gender in Digitized Culture Wars. In: Ferin Cunha, I.; Guazina, L.; Cabrera, A.; Martins, C. (Eds.): *Media, Populism and Corruption*. Lisbon: ICNOVA (NOVA FCSH), pp. 54–67.

Rukwied, Annette L. (2024): Exploring the Cultural Activism of 2501 Migrants: A Journey. In: Blackmore, E.; Knopf, K.; Gay Pearson, W.; Wieser-Cox, C. (Eds.): *The Routledge Handbook of Indigenous Film*. London: Routledge/Taylor & Francis, pp. 173-183.

Wolfesberger, Philipp. (2024): Masculinidades, Hegemonía y Dominación: Un análisis crítico de género del Estado y la solidaridad. In: Chaparro Martínez, A.; Miranda Mora, A. M. (Eds.): *Feminismo y Neoliberalismo: Trabajo, Subjetividades, Resistencias*. Ciudad de México: Centro de Investigaciones y Estudios de Género, pp. 225–245.

Wolfesberger, Philipp; & Kaltmeier, Olaf (2024): Introducción. Rupturas en el Antropoceno y fusiones de los cuidados. In: Wolfesberger, P.; Kaltmeier, O.; & Volmer, A.-K. (Eds.): *Los cuidados en y más allá del Antropoceno: Un recorrido interdisciplinario ante las crisis socio-ecológicas*. Buenos Aires; Guadalajara: CLACSO; CALAS, pp. 9-25.

Wolfesberger, Philipp (2024): Conceptualizaciones del Estado a la luz de reciprocidades radicales. In: Wolfesberger, P.; Kaltmeier, O.; & Volmer, A.-K. (Eds.): *Los cuidados en y más allá del Antropoceno: Un recorrido interdisciplinario ante las crisis socio-ecológicas*. Buenos Aires; Guadalajara: CLACSO; CALAS, pp. 159-184.

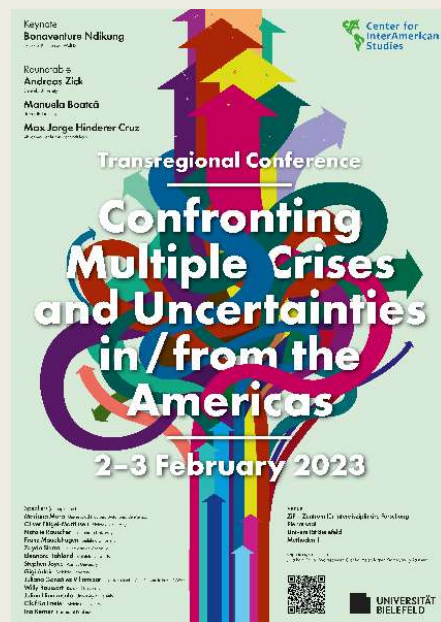
3.11. Sonstige Veröffentlichungen

Aksakal, Mustafa; Wolfesberger, Philipp (2023): Der Migrations- und Krisen-Nexus: Analytische Perspektive auf (nicht-) solidarische Mobilisierungspraktiken. In: Villa Braslavsky, P. - I. (Ed.): *Polarisierte Welten. Verhandlungen des 41. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bielefeld 2022*. Essen.

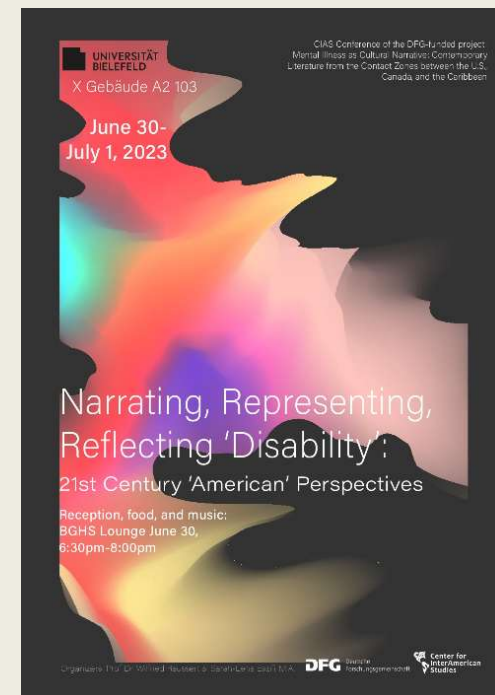
4. Organisation von Veranstaltungen

4.1. Internationale Konferenzen

Titel	Transregional conference „Confronting Multiple Crises and Uncertainties in /from the Americas“
Datum	02-03.02.2023
Ort	ZiF Bielefeld
Organisation	Julia Roth, Philipp Wolfesberger, Olaf Kaltmeier, Kirsten Kramer, Willy Raussert
Förderung	Strategieat Rekorat



Titel	Conference "Narrating, Representing, Reflecting 'Disability': 21st Century 'American' Perspectives"
Datum	30.06-01.07.2023
Ort	Bielefeld Universität
Organisation	Wilfried Raussert und Sarah-Lena Essifi
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)



Titel	Nachwuchstagung; Aktuelle Entwicklungen in Lateinamerika
Datum	02-03.11.2023
Ort	Centro de Conferencias Akademie Weingarten
Organisation	Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, CIAS, CALAS, ADLAF
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Nachwuchstagung

Aktuelle Entwicklungen in Lateinamerika

02-03.11.2023

Forum für Studierende und Promovierende

Die Nachwuchstagung bietet die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, eigene Forschungsprojekte vorzustellen und diese gemeinsam mit Expert:innen aus Lateinamerika zu diskutieren. Auch Teilnehmende, die kein eigenes Projekt vorstellen, sind herzlich willkommen.

mit Expert:innen aus Lateinamerika

Horacio Machado, Universidad Católica de Córdoba
Reinaldo Funes-Monzote, Universidad de La Habana
Fany Kuiru Castro, COICA, Colombia
Maria Grace Salamanca, CALAS México

uvm.

Idioma: Español

Inscripción: Envío de resúmenes y breve CV hasta el 17.09.2023
Tarifa conferencia: 35€ en habitación doble con comidas incluidas
Más en: www.akademie.rs.de/vakt_25253
internationale-beziehungen@akademie.rs.de

Lugar: Centro de Conferencias Akademie Weingarten

Antesala de la Conferencia Internacional „Crisis ecológicas, Política y Resistencia en el Antropoceno“ 03-05 de noviembre 2023.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart | Center for InterAmerican Studies | ADLAF | CALAS

Titel	Conferencia internacional en español: Weingartener Lateinamerikagespräche: Crisis, Política y Resistencia en el Antropoceno
Datum	03-05.11.2023
Ort	Tagungshaus Weingarten
Organisation	Heike Wagner, Olaf Kaltmeier, Eleonora Rohland, ADLAF-Nachwuchsgruppe
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Weingartener Lateinamerikagespräche

Crisis, Política y Resistencia en el Antropoceno

3 al 5 de noviembre 2023
Tagungshaus Weingarten

Conferencia internacional en español

Titel	International Conference: Momentum of its own in premodern Latin America
Datum	19-20.10.2023
Ort	Bielefeld Universität und online
Organisation	Franz-Josef Arlinghaus, Eleonora Rohland and Andreas Rütter
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Change. Momentum of its own in pre-modern Latin America

On October 19-20th 2023, the Faculty of History, Philosophy and Theology together with the Center for InterAmerican Studies (CIAS), will organize a conference on "Change. Momentum of its own in pre-modern Latin America".

Thursday 19th October 2023

18:15 – 18:45 Franz-Josef Arlinghaus, Eleonora Rohland, Andreas Rütter: Introduction
18:45 – 20:00 Richard Herzog: Merits in motion

Guests are very welcome, for mandatory registration please contact: premodern-latin-america-23@uni-bielefeld.de

If you want to participate via Zoom, use the following login details:
Meeting-ID: 630 8531 2136
Password: 058441

Organizers: Franz-Josef Arlinghaus, Eleonora Rohland and Andreas Rütter

Bielefeld University, room X A2-103

Friday, 20th October 2023

09:00 – 10:15 Sarah Albiez-Wieck: Calidad
10:15 – 11:30 Thomas Weller: Agents of change and go-between
12:00 – 13:15 Valeria López Fadul: Words Unraveled.
14:15 – 15:30 Rosa H. Yáñez Rosales: Writing, reading, and paper in Mesoamerica
15:30 – 16:45 Jorun Poettering: The Transition from Slavery to Citizenship
17:15 – 18:30 Eleonora Rohland: Entanglement vs. Momentum of its own

Up-to-date information on the detailed program at:



Abb.: Codex Mendoza (1542), Bodleian Library Oxford

Titel	III Jornada de Literaturas Interamericanas: "Nuevas voces femeninas en la literatura y en las artes: diálogos intergeneracionales e interculturales"
Datum	23-24.11.2023
Ort	Centro Documental de Literatura Iberoamericana Carmen Balcells
Organisation	Coordinaciones de Doble Titulación en Estudios Interamericanos (Bielefeld) y Maestría en Literaturas Interamericanas (Guadalajara), Centro Documental de Literatura Iberoamericana Carmen Balcells



III JORNADA DE LITERATURAS INTERAMERICANAS

"NUEVAS VOCES FEMENINAS EN LA LITERATURA Y EN LAS ARTES: DIÁLOGOS INTERGENERACIONALES E INTERCULTURALES"

**23
24
NOV. 2023**

CENTRO DOCUMENTAL DE LITERATURA IBEROAMERICANA CARMEN BALCELLS
SALÓN SHANGHAI - QUINTO PISO
BIBLIOTECA PÚBLICA DEL ESTADO DE JALISCO
"JUAN JOSÉ ARREOLA"

TRANSMISIÓN EN VIVO
CENTRO BALCELLS

**09:00 MX
16:00 DE**

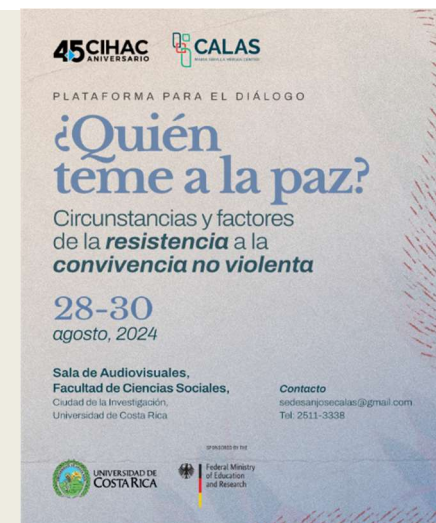
ORGANIZA
COORDINACIONES DE DOBLE TITULACIÓN ESTUDIOS INTERAMERICANOS (BIELEFELD) Y MAESTRÍA EN LITERATURAS INTERAMERICANAS (GUADALAJARA)
CENTRO DOCUMENTAL DE LITERATURA IBEROAMERICANA CARMEN BALCELLS



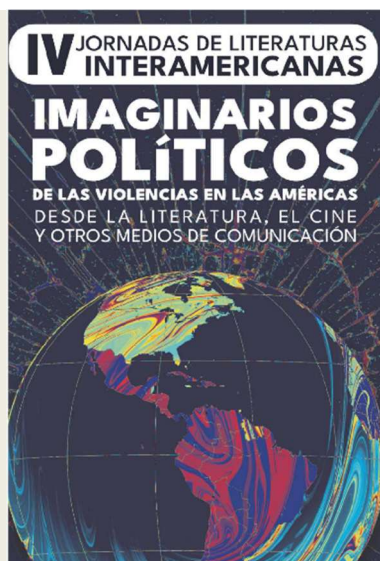
Titel	International Conference: Towards a History of Agrarian Colonization in Latin America: Concepts and Dynamics in the 19th and 20th Centuries
Datum	08-09.07.2024
Ort	ZiF
Organisation	Carolina Hormaza, Georg Fischer, Olaf Kaltmeier, Philipp Wolfesberger



Titel	¿Quién teme a la paz? Circunstancias y factores de la resistencia a la convivencia no violenta
Datum	28-30.08.2024
Ort	Universidad de Costa Rica
Organisation	Joacim Michael, David Díaz Arias Yaatsil Guevara, Sebastián Martínez, Guillermo Navarro, Andreas Zick



Titel	V Jornadas de Literaturas Interamericanas. Imaginarios políticos de las violencias en las Américas, desde la literatura, el cine y otros medios de comunicación
Datum	28-29.11.2024
Ort	Centro Documental de Literatura Iberoamericana Carmen Balcells
Organisation	Alicia Vargas Amésquita, Joachim Michael, Blanca Estela Ruiz Zaragoza, Jorge Martín Gómez Bocanegra, Gerardo Gutiérrez Cham



4.2. Sonstige Veranstaltungen

Titel	International Workshop “Collective Memories and Current Resistances in Latin America”
Datum	5.05.2023
Ort	CIAS Center for InterAmerican Studies, Universität Bielefeld
Organisation	Isabel Piper, Philipp Wolfesberger, Nadine Pollvogt

Titel	SUR Lecture Series: Unclean Worlds: Aesthetics of Survival in the Anthropocene
Datum	02.05-27.06.2023
Ort	Universität Bielefeld - Online
Organisation	Jörg Dünne, Humboldt-Universität zu Berlin, in Zusammenarbeit mit Jens Andermann, New York University, im Rahmen des ISAP-Programms mit der Universidad Nacional de La Plata, mit Unterstützung des DAAD und in Kooperation mit den Universitäten Bielefeld und Wuppertal.

Titel	International Workshop „The Politics of Intersectionality and the Right-Wing Populist Complex: Brazilian and German perspectives.”
Datum	06.07.2023
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Julia Roth, Gracila Vilaça

Titel	Bielefeld University - CIAS Film Productions "Go Global"
Datum	08.08.-31.10.2023
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Alina Muñoz Knudsen, Wilfried Raussert

Titel	International Workshop „De-hegemonizing Binaries: How to transcend the social divide?“
Datum	14-15.11.2023
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Julia Roth, Philipp Wolfesberger

Titel	International Workshop „Poéticas y políticas del cuidado: Pistas para sentipensar modos de re-existencia en un mundo en crisis“
Datum	16-17.01.2024
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Tyanif Rico, Nadine Pollvogt, Verónica Moreno Uribe, Juliana Merçon

Titel	SUR Lecture Series 2024: Artivismos en América Latina: Intervenciones, debates críticos y territorios en resistencia
Datum	14.05-09.07.2024
Ort	Universität Bielefeld - Online
Organisation	Kirsten Kramer, Estefania Bournot, Matti Steinitz, Guillermina Torres

Titel	Jornada internacional con la participación de Martín Kohan: "Ficciones del ocaso: el agotamiento de la democracia"
Datum	20-21.06.2024
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Joachim Michael, Sebastián Martínez

Titel	International Workshop „Entanglements of (Il)legality & Violence. Drug Trafficking and Drug Policies in the Americas“
Datum	24-26.06.2024
Ort	ZiF
Organisation	Philipp Wolfesberger, Nelson Camilo Forero Medina

Titel	Filmabend mit Regisseur Martín Rejtman: „Silvia Prieto“
Datum	12.07.2024
Ort	Offkino Bielefeld
Organisation	Annette L. Rukwied

Titel	International Workshop „Retos para pensar la paz ambiental en Colombia. Contextos de ruralidad y subjetividades relacionales“
Datum	14.10.2024
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Tyanif Rico

Titel	XIV Coloquio Taller Redisca. Centro (Inter) Américas: Entrelazamientos, desconexiones y nuevas miradas.
Datum	11-13.12.2024
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Atahualpa García Ibarra, Joachim Michael, Edith Otero Quezada, Geannini Ruiz Ulloa

4.3. Kolloquium InterAmerikanische Studien

Auch in den Jahren 2023 und 2024 diente das Forschungskolloquium Inter-Amerikanische Studien wieder als interdisziplinäres Forum für den Austausch über interamerikanische Themen. Dazu wurden Wissenschaftler*innen aus den Amerikas und Europa eingeladen. Während einerseits der Austausch mit der internationalen Fachcommunity im Zentrum des Kolloquiums steht, gibt es darüber hinaus Studierenden des Masters IAS die Möglichkeit, Masterarbeitsthemen vorzustellen und kritisch diskutieren zu lassen – ein Teil der Kolloquiumstermine ist den Studierenden des Masters vorbehalten.

Folgende Vorträge waren vom Sommersemester 2023 bis zum Wintersemester 2024-25 zu hören:

Sommersemester 2023

Datum	Referent/in	Titel
11.04.23	Zuleica Romay	<i>Los nutrientes de la conciencia negra en Cuba: diálogos y tensiones de la afroamericanidad</i>
25.04.23	Isabel Piper	<i>Memorias globalizadas: la violencia política convertida en objeto de museo</i>
09.05.23	Sebastián Martínez Fernández	<i>Invenciones, rupturas y continuidades: conservadurismo y fascismo en la literatura y el pensamiento sudamericano (siglos XIX y XX)</i>

23.05.23	Mauricio Chavez Fernández	<i>Representaciones del futuro en la literaturacentroamericana contemporánea (1985-2020)</i>
06.06.23	MA-Studierende	<i>Workshop MA Thesis/taller tesis MA</i>
20.06.23	Roberta Maierhofer	<i>Marjorie Agosín's Poetic Voice of Hope and Resistance: An Anocritical Reading</i>
11.07.23	Dorothea Wehrmann	<i>Development cooperation as a policy field and example of contested global governance</i>

Wintersemester 2023-24

Datum	Referent/in	Titel
17.10.23	Rosa Yáñez Rosales	<i>Agencia femenina en el Occidente novohispano: denuncias y peticiones de mujeres, en náhuatl y en español</i>
31.10.21	Alejandro May Guillén	<i>Political inequality and citizen participation: an analysis on young people in Tabasco, Mexico and Biobío, Chile</i>

07.11.23	Sofía Mendoza Bohne	<i>Naturaleza en el urbanoceno metropolitano en México</i>
14.11.23	Marquis Bey	<i>Black Trans Feminism: The story behind the theory (ausgefallen)</i>
28.11.23	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>
12.12.23	Julia Roth & Yulexis Almeida Junco	<i>La pandemia como prisma: La crisis del Covid-19 y las desigualdades interseccionalidades múltiples</i>
09.01.24	Marie Jasser	<i>Grounding Plurinationality: Negotiating land and territory in the Bolivian Chiquitanía</i>
23.01.24	Markus Hochmüller	<i>Productive failure? Security governance reform in post-war Guatemala</i>

Sommersemester 2024

Datum	Referent/in	Titel
23.04.24	Mijail Mondol López (Universidad de Costa Rica)	<i>(Re)pensar la modernidad ilustrada en el sujeto crítico-autoral centroamericano: La emancipación política de la crítica literaria en el siglo XIX</i>
07.05.24	Carlos Contreras (Universidad de Chile) & Consuelo León Figueroa (Centro Indígena Rucadungun)	<i>El bicentenario del parlamento de Tapihue entre la sociedad Mapuche y el estado de Chile // El derecho propio Mapuche y el Tratado de Tapihue de 1825</i>
14.05.24	Dario Azzellini (Universidad Autónoma de Zacatecas)	<i>Council democracy in Latin America? Local self-government and workers control</i>
28.05.24	Jean-Pierre Palmier (Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn)	<i>Von Wegen Taxifahren! Geisteswissenschaftler:innen im Berufsleben</i>
11.06.24	Yvette Modestin (Red de Mujeres Afrolatinoamericanas, Afrocaribeñas y de la Diáspora) & Raquel	<i>Afrofeminismo, arte y resistencia - Circuitos hemisféricos.</i>

	Barreto (Universidade Federal Fluminense)	
18.06.24	Walter Pengue (Universidad Nacional de General Sarmiento / Universidad de Buenos Aires - CALAS Gast Professur)	<i>Food systems, natural resources and invisible environments: An analysis from Latin America (verschoben)</i>
02.07.24	Frank Grüner (Universität Bielefeld)	<i>Contract labor in the Asia-Pacific and the migration of Russian workers to Hawaii from 1909 to 1911</i>
11.07.24	Carlos Augusto Costa (Universidade Federal do Sul do Pará)	<i>Literatura e cultura na Amazônia brasileira: vozes da resistência</i>
16.07.24	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>

Wintersemester 2024-25

Datum	Referent/in	Titel
05.11.24	Catalina Ballesteros (UN, Bonn)	<i>From theory to practice: job opportunities in international organizations</i>

12.11.22	Estefanía Ciro (Centro de Pensamiento A la Orilla Del Río, Colombia)	<i>La vorágine de la guerra persistente en la Amazonia colombiana: Regulación de mercados y de violencias en la geopolítica global</i>
26.11.24	Philipp Wolfesberger (Bielefeld University)	<i>The quiet middle? Transregional perspectives of the gray zone in migration policy narratives</i>
10.12.24	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>
14.01.25	Andreas Jünger (Rachel Carson Center, LMU Munich)	<i>The importance of transnational spaces for the development of organic farming (19th to 21st century)</i>
28.01.25	Walter Pengue (Universidad Nacional de General Sarmiento/ Universidad de Buenos Aires - CALAS Gast Professur)	<i>The Nexus between natural resources, food systems and climate change: A perspective from the Southern Cone of the world</i>

5. Lehre

5.1. Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas

Im Wintersemester 2012/13 lief das Kleine Nebenfach „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie an. Der Studiengang wurde im Sommer 2012 akkreditiert. Studiengangsverantwortlicher ist Prof. Dr. Olaf Kaltmeier. Im Sommersemester 2024 waren 19 Studierende für dieses Fach eingeschrieben.

Der Studiengang „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ stellt ein ergänzendes Angebot im Bereich der Geschichts- und Kulturwissenschaft dar, dessen inhaltliches Ziel es ist, ein Grund-, Orientierungs- und Methodenwissen im Bereich der lateinamerikanischen *Area Studies* zu vermitteln. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, mit einem aufeinander abgestimmten Angebot „Iberische und lateinamerikanische Geschichte“, „Literatur Spaniens und Lateinamerikas“ sowie „Sprachkompetenz Spanisch“ Lateinamerika und die Karibik im transnationalen Verflechtungszusammenhang zu erfassen.

5.2. Masterstudiengang InterAmerican Studies und Double-Degree Option

Der interdisziplinäre Masterstudiengang InterAmerican Studies/ Estudios InterAmericanos wird von der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, der Fakultät für Soziologie sowie der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie angeboten. Im Juni 2024 wurde der Studiengang erfolgreich reakkreditiert und bis 30.09.2032 zertifiziert. Der Studiengang erfreut sich aufgrund seiner innovativen Inhalte und der Möglichkeit, alle Module auf Englisch und Spanisch zu absolvieren, großer Beliebtheit bei internationalen Studierenden. Aktuell sind insgesamt 52 Studierende eingeschrieben. In vielerlei Hinsicht lebt der Studiengang auch von den Initiativen der Studierenden. Die Fachschaft IAS organisiert in regelmäßigen Abständen

Veranstaltungen (z.B. Kinoabende) und den internationalen Kongress der Studierenden der Interamerikanistik in Bielefeld aus.

Die Doppelabschlussoption mit der Maestría en Literaturas Interamericanas der Universidad de Guadalajara erlaubt es weiterhin den Interessent*innen, zugleich den Bielefelder Master sowie die Maestría in Guadalajara zu studieren und mit beiden Titeln abzuschließen. Gefördert wird diese Option durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der die Stipendien und Reisekosten für den zweisemestrigen Aufenthalt in Mexiko finanziert. Der Double Degree empfiehlt sich besonders für die Studierenden, die die InterAmerikanischen Studien mit einem Schwerpunkt in Literatur- und Kulturwissenschaft studieren.